

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2013 / 2014

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2013 / 2014 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 8.10.2013</i>		<i>Ort: GD Hs2*</i>
10.00 – 10.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Einführung ins Studium für Bachelor und Master	
<i>Dienstag, 8.10.2013</i>		<i>Ort: GD Hs2*</i>
10.30 – 11.30 Uhr	Qual der Wahl, welche kulturwissenschaftliche Disziplin wähle ich? Tipps zur Studienplanung durch Sönke Matthiessen	

*GD Hs2 = Hörsaal 2 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

Achtung – an **alle** Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 14.10.2013 !!!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit Hilfe des Internet ermöglicht.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, **muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.**

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur, MES und den Master Kulturmanagement.

Ab sofort **sollen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre gewünschte Modulzuordnung angeben.

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen zu begründende Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Detaillierte Informationen zum Anmeldevorgang, zu Ansprechpartnern bei technischen Problemen sowie die FAQs zum Thema finden Sie online:

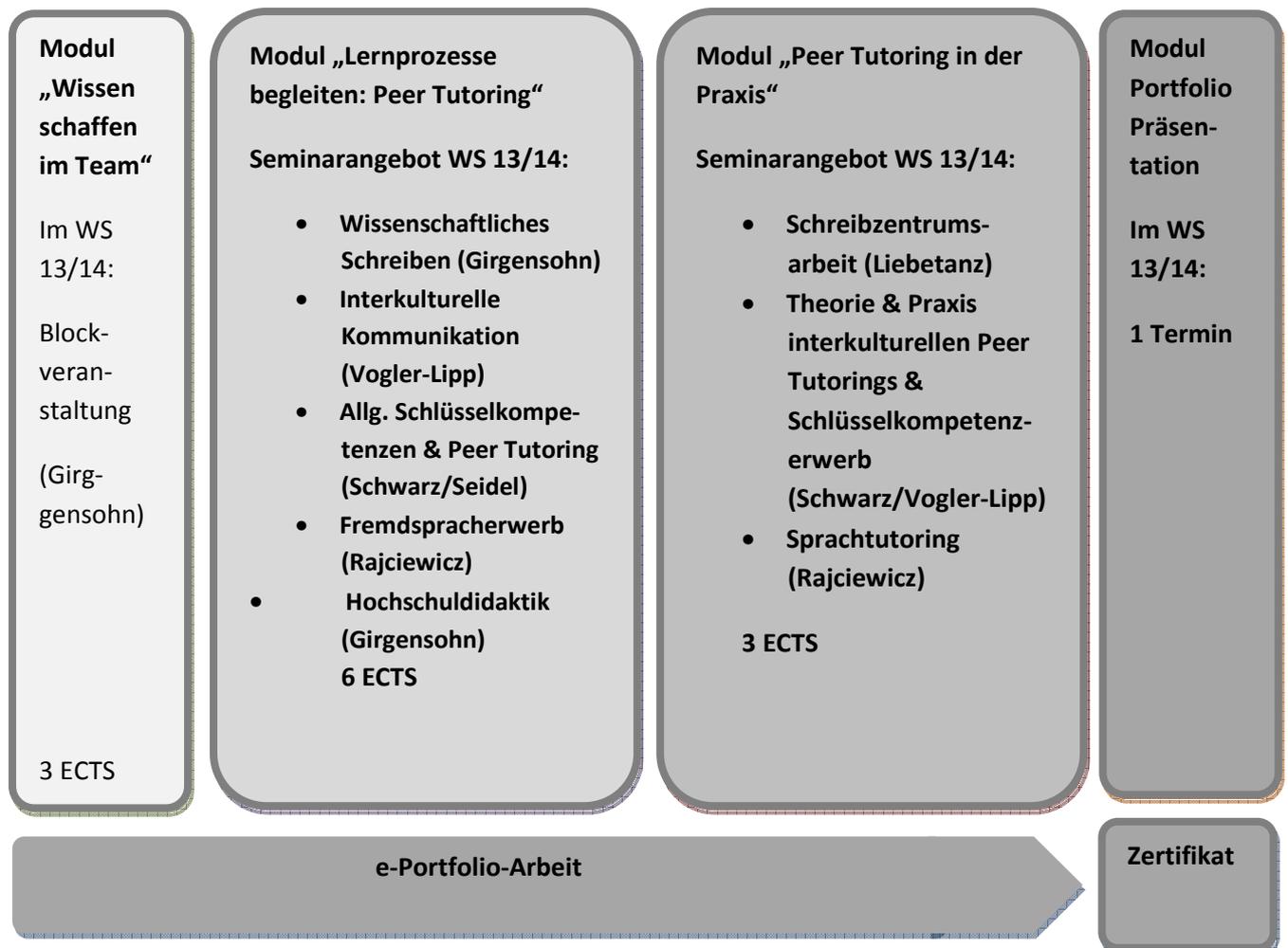
**[http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/
digitalescheinerfassung/index.html](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html)**

Das Tüpfelchen auf dem i:

- ergänze deinen Abschluss durch ein berufsrelevantes Zertifikat
- erarbeite dir Schlüsselkompetenzen
- qualifiziere dich für die Arbeit als Peer TutorIn

Die Ausbildung zum/r zertifizierten Peer TutorIn besteht aus mehreren Bausteinen und einer fortlaufenden Reflexion in einem E-Portfolio. Am Ende hast du zusätzlich zu deinem Studienabschluss ein Zertifikat in den Händen und kannst künftigen Arbeitgebern ein Präsentationsportfolio zeigen, das deine Kompetenzen illustriert.

Die Bausteine sind in das Modul Praxisrelevante Fertigkeiten/Schlüsselkompetenzen integriert:



Zertifikate:

- SchreibberaterIn
- Interkulturelle LernbegleiterIn
- LernberaterIn
- Hochschuldidaktik
- SprachlernberaterIn



Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Ankündigung

Studentisches Projekt:

Kunstprojekt - ART an der Grenze

Von Studierenden inszeniert entstand im Frühjahr 2013 das Kunstprojekt „ART an der Grenze“ erstmalig in der Studierendenmeile (Große Scharrnstr.). In diesem Jahr beinhaltet das Projekt eine 3-wöchige Ausstellung mit einem Rahmenprogramm von 11 Veranstaltungen (Fototour, Guerilla Gardening, Konzerte, Quiz-Abend usw.) unterschiedlichster Art von verschiedenen Akteuren.

Das Projekt geht nun in die zweite Runde. Ende April 2014 soll es wieder stattfinden und im Laufe des Wintersemesters 2013/14 werden nun alle Vorbereitungen getroffen. Herzlich Willkommen sind alle Interessierte, die während des Studiums auch praktisch in Frankfurt Oder etwas bewegen wollen, die Lust haben das Projekt in dem einen oder anderem Bereich zu unterstützen oder selber einen Rahmenprogramm punkt zu diesem Projekt auf die Beine stellen wollen (Lesung, Workshops, kreatives Arbeiten, kleines Konzert, Film usw.)

Teilnahme: Jeder kann vorbeischaun, der Lust hat aktiv in Frankfurt Oder mitzuwirken (unabhängig von Studiengang).

Leistungsnachweis: es ist kein Scheinerwerb möglich, jedoch ist es im Gespräch durch die Studierendenmeile e.V. Teilnahmebestätigungen auszustellen.

Zeit und Ort: Di. 22.10.2013, 18:15 Uhr, Medienkomplex der Studierendenmeile (Große Scharrnstr. 8), weitere Termine werden gemeinsam besprochen

Bei Fragen, Anregungen und Infos: euv28911@europa-uni.de (AStA-Kultur-Referentin Judith Lenz), mehr Informationen auf der Homepage vom AStA und der Studierendenmeile e.V.

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	8
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	14
Kolloquien	21

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	22
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

Postadresse:

*Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Intercultural Communication Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 014	☎ 5534 2809
	Prof. Dr. Logi Gunnarsson		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“**
(gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
			klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Mark Keck-Szajbel	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	PG 266	☎ 5534 2242
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent und Evaluationsbeauftragter</i>	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Studienfachberatung für BA Kulturwissenschaften

Allgemeine Fragen

	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Siehe Homepage		

Literaturwissenschaften

N.N.

Linguistik

	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744 vallentin@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Siehe Homepage		

Kulturgeschichte

	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625 kemmether@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Siehe Homepage		

Sozialwissenschaften

	Dr. Stephan Lanz	HG 064	☎ 5534 2384 lanz@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Siehe Homepage		

Studienfachberatung für BA Interkulturelle Germanistik

Allgemeine Fragen

	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465 balfanz@europa-uni.de
<i>Sprechzeiten</i>	Siehe Homepage		

Studienfachberatung für Masterstudiengänge

Sprechzeiten siehe **Homepage** der einzelnen Ansprechpartner

Europäische Kulturgeschichte (Master)

Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2223
huebinger@europa-uni.de

Intercultural Communication Studies (Master)

Koordinatorin des Studiengangs Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)

Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 388
Master-kgmoe@europa-uni.de

Soziokulturelle Studien (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Andreas Reckwitz HG 08 ☎ 5534 2939
Studienberatung Dr. Hilmar Schäfer HG 19 ☎ 5534 2931

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie (Master)

Leiterin des Studiengangs Prof. Dr. Melanie Sehgal HG K 032 ☎ 5534 2352
sehgal@europa-uni.de

European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Timm Beichelt Post 206 ☎ 5534 2537

Schutz europäischer Kulturgüter (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. P. Paul Zalewski CP 111b ☎ 5534 16 417

Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)

Leiterin des Studienganges Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204
Sprechzeiten nach Vereinbarung master-kuma@europa-uni.de

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2830

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

N.N.

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ① 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Melanie Sehgal HG K 032 ① 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ① 5534 2453

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ① 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie die Sprechzeiten können Sie einsehen unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/index.html>

Das ausführliche Personalverzeichnis aller Mitarbeiter der Viadrina wird ab diesem Semester nur noch online erscheinen. Der Link dazu wird in der Änderungsdatei zum KVV bekannt gegeben.

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)		Einführungsveranstaltungen
<i>Asendorf</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 16-18 Uhr GD 05
<i>Beichelt</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Clauss</i>	Animal Studies - Introductory Course	Mo, 14-16 Uhr AM 105
<i>Höhle</i>	Die Anfänge des Christentums	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Hübinger</i>	Schlafwandler? Europas Weg in den Ersten Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Rieger-Jähner</i>	"Entartete Kunst" Entrechteten und Vernichten - Angriff auf die Moderne	Mo, 11-13 Uhr HG 217
<i>Tripp</i>	Medientheorien - Eine Einführung	Mi, 16-18 Uhr AM 203
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Abay</i>	Diskurse der Macht? Der Islam innerhalb von Säkularismus und Öffentlichkeit	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Asendorf</i>	Künstliche Paradiese – Von den hybriden Räumen des 19. Jahrhunderts zu modernen Erlebniswelten	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Berlin – Zur Kunst und Kulturgeschichte einer Stadt in ständiger Veränderung	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Balejko / Choluj</i>	Natürlich!?! Naturphilosophische und -wissenschaftliche Konstruktionen von gender in der Kritik.	Mi, 14-16 Uhr CP 200
<i>Czapara</i>	Ketzerei – Atheismus – Religionskritik	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Dietrich</i>	"Wenn ihr es wollt, ist es kein Märchen" – Lektürekurs über das utopische Potential des Zionismus	Mi, 11-13 Uhr GD 201
<i>Eckschmidt</i>	Georg Büchner	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Gräfe</i>	Die ‚Phänomenologie des Geistes‘ und die Hegelrezeption in Frankreich	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Hausmann</i>	Arts Entrepreneurship. Unternehmertum im Kunstmarkt	Block HG 104
<i>Hübinger</i>	Schlafwandler? Europas Weg in den Ersten Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i>	Berlin-Warszawa-Express z postojem we Frankfurcie nad Odrą. Relacje polsko-niemieckie z perspektywy centrum i peryferii.	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Jakubowsky-Jeshay</i>	Greeks, Romans, Arabs, Jews, Christians: Transfer of Knowledge(s) in Time and Space	Do, 11-13 Uhr AM 105
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kowalski</i>	Neue Frauenbewegung in Polen und Deutschland	Block Stephanssaal
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Lersch</i>	Kunst der DDR – Bildwelten zwischen Utopie und Wirklichkeit	Mo, 14-16 Uhr GD 303
<i>Lewicki</i>	On the limits of Europe	Mi, 11-13 Uhr CP 156
<i>Michaelis</i>	Deutsch-jüdische Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren der 2. und 3. Generation nach der Shoah	Do, 10-12 Uhr LH 120
<i>Pöllmann</i>	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block AM 03

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Dietrich</i>	"Wenn ihr es wollt, ist es kein Märchen" – Lektürekurs über das utopische Potential des Zionismus	Mi, 11-13 Uhr GD 201
<i>Hagemeister</i>	Das "Heilige Russland": Kirche, Staat und Frömmigkeit	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Hagemeister</i>	Die "Oktoberrevolution": Voraussetzungen, Verlauf, Folgen - und ihre Deutungen	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Hörnlein</i>	Radikalisierung und ideologische Sprünge – europäische Arbeiterbewegung(en) im Ersten Weltkrieg	Mi, 11-13 Uhr LH 001
<i>Hübinger</i>	Schlafwandler? Europas Weg in den Ersten Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Hübinger</i>	Quellenkurs zu Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg	Do, 16-18 Uhr GD 06
<i>Jakubowsky-Jeshay</i>	Greeks, Romans, Arabs, Jews, Christians: Transfer of Knowledge(s) in Time and Space	Do, 11-13 Uhr AM 105
<i>Keck-Szajbel / Simmeth</i>	Jazz, Rock and Rebels Pop Music in East and West Europe between 1945 and 1990	Do, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kowalski</i>	Neue Frauenbewegung in Polen und Deutschland	Block Stephanssaal
<i>Lersch</i>	Kunst der DDR – Bildwelten zwischen Utopie und Wirklichkeit	Mo, 14-16 Uhr GD 303
<i>Musekamp</i>	Europe on the Move Patterns of Mobility in the 19th Century	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Zeitungen als historische Quellen: Ostmitteleuropa Newspapers as Historical Sources: East Central Europe	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Radler</i>	Die Abgrenzungskriterien zwischen Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft im Wandel	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Schlenkrich</i>	Insassen und Personal „geschlossener Häuser“ und deren Alltag. Klöster, Hospitäler, Zucht-, Arbeits- und Waisenhäuser (16. bis 19. Jahrhundert)	Block AM 202
<i>Weber, K.</i>	Jewish Welfare and Philanthropy in Europe, 1800-1940	Do, 14-16 Uhr AM 202
Literaturwissenschaften (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
<i>Schoor</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft	Mi, 11-13 Uhr GD 203
<i>Allerkamp</i>	Res publica? Traum und Totalitarismus.	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Bock</i>	Deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts	Mo, 14-16 Uhr LH 120
<i>Sellmer</i>	Literarische Analysen	Do, 11-13 Uhr CP 153
<i>Valdivia Orozco</i>	Rhetorik - Eine Einführung	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Werberger</i>	Schauerroman und Gothic Novel	Do, 10-12 Uhr GD 07
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Allerkamp</i>	Res publica? Traum und Totalitarismus.	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Eckschmidt</i>	Georg Büchner	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Frost</i>	Die Welten des Märchens – Der erzählte Raum als Element der narrativen Struktur	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Heck</i>	Einführung in den Strukturalismus	Di, 11-13 Uhr GD 305
<i>Martin</i>	Texte der europäischen Romantik	Di, 14-18 Uhr GD 205
<i>Michaelis</i>	Deutsch-jüdische Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren der 2. und 3. Generation nach der Shoah	Do, 10-12 Uhr LH 120

<i>Nientied</i>		Fr, 11-16 Uhr AM 202
	Autorschaft	
<i>Sehgal / Bonapfel</i>	The Stream of Consciousness in Psychology and Literature around 1900	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Weber, P.</i>		Mo, 16-18 Uhr AM 204
	Kosmos und Moderne	
<i>Werberger</i>		Di, 11-13 Uhr GD 07
	Europäische Romantik	
<i>Witt</i>		Do, 16-18 Uhr AM 205
	Family Scenes: Familie und Theater in Literatur und Psychoanalyse	
Sozialwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Reckwitz</i>		Di, 16-18 Uhr GD Hs8
	Sozial- und Gesellschaftstheorie	
<i>Aleksandrowicz</i>		Mi, 18-20 Uhr AM 104
	Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der Katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus	
<i>Clauss</i>		Mo, 14-16 Uhr AM 105
	Animal Studies Introductory Course	
<i>Giannoula / Martin</i>		Di, 14-16 Uhr AM k12
	Power. A Review of an Evasive Concept	
<i>Hennig</i>		Mi, 11-13 Uhr GD 302
	Einführung in die vergleichende Policy-Forschung	
<i>Martin / Walter</i>		Block AM k12
	The movie we live in. Understanding European Integration Theories through Popular Movies	
<i>Salomon</i>		Block AM k12
	Soziologie der Emotionen	
<i>Stienknecht</i>		Di, 11-13 Uhr GD 06
	Die EU als globaler Akteur – Die Europäische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts	
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Aleksandrowicz</i>		Mi, 9-11 Uhr AM 202
	Sprache, Erkenntnis und Gesellschaft	
<i>Barnickel</i>		Do, 14-16 Uhr LH 120
	Theorien der Europäischen Integration	
<i>Bärsch / Riazantseva</i>		Do, 12-14 Uhr LH 120
	Migration und Integration	
<i>Frenzel / Heinze</i>		Block HG 104
	Besucherforschung als Instrument des Museumsmarketing	
<i>Gräfe</i>		Di, 16-18 Uhr LH 101/102
	Die ‚Phänomenologie des Geistes‘ und die Hegelrezeption in Frankreich	
<i>Hausmann</i>		Block HG 104
	Arts Entrepreneurship. Unternehmertum im Kunstmarkt	
<i>Henkel / Arnold</i>		Block AB 210
	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	
<i>Höfler</i>		Do, 11-13 Uhr AM 103
	Linguistic means of group construction - Analysing empirical data from Georgia	
<i>Keck-Szajbel / Simmeth</i>		Do, 11-13 Uhr Stephanssaal
	Jazz, Rock and Rebels Pop Music in East and West Europe between 1945 and 1990	
<i>Krüth</i>		Mo, 14-18 Uhr 14-täglich GD 302
	Innovationen in Europa	
<i>Lanz</i>		Di, 14-16 Uhr GD 07
	Berlin Tempelhofer Freiheit: Eine Produktion von Stadt	
<i>Lewicki</i>		Mi, 11-13 Uhr CP 156
	On the limits of Europe	
<i>Pöllmann</i>		Block AM 03
	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	
<i>Ramme</i>		Mi, 14-18 Uhr AM 202
	Protest der Kunst, Kunst des Protestes	
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>		Block AM 03
	Forschung colloquium „Migration und Minderheiten“	
<i>Schäfer</i>		Block
	Das Forschungsprogramm der Akteur-Netzwerk-Theorie	

<i>Schwarz / Mehling</i>	Neue Gemeinschaftsbildungen im Internetzeitalter. Lehrforschungsseminar zu Qualitativen Interviewtechniken	Di, 10-14 Uhr LH 001
<i>Vallentin</i>	Linguistic means of group construction - Analysing empirical data from Guatemala and Brasil	Do, 9-11 Uhr AM 103
<i>Voll</i>	Social Media und Wissenschaft: Chancen (und Risiken) sozialer Medien in den (Sozial-)Wissenschaften	Block LH 120
<i>Wagner / Walter</i>	Europe 2.0: Power, Human Rights and the Internet in modern European Politics	Block LH 001
Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
<i>Bock</i>	Grundbegriffe der Linguistik	Di, 9.30-11 Uhr LH 101/102
<i>Rosenberg</i>	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Bärsch / Riazantseva</i>	Interkulturelle Kommunikation	Di, 12-14 Uhr LH 120
<i>Begoll</i>	Einführung in die Semiotik	Mi, 14-17 Uhr LH 101/102
<i>Boll</i>	Einführung in die Gestenforschung	Di, 11-13 Uhr AM 203
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Abay</i>	Diskurse der Macht? Der Islam innerhalb von Säkularismus und Öffentlichkeit	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Aleksandrowicz</i>	Sprache, Erkenntnis und Gesellschaft	Mi, 9-11 Uhr AM 202
<i>Bärsch / Riazantseva</i>	Migration und Integration	Do, 12-14 Uhr LH 120
<i>Hotze</i>	Gesten im Spracherwerb	Mi, 11-13 Uhr AM 205
<i>Höfler</i>	Linguistic means of group construction Analysing empirical data from Georgia	Do, 11-13 Uhr AM 103
<i>Jungbluth</i>	Variedades del Español en el Mundo	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Sprachgebrauch und Interaktion	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Mariensfeld</i>	Language, Thought, Metaphor and Emotion	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Mariensfeld</i>	Multimodale Analyse von politischen Diskursen	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Müller</i>	Sprache und Denken - Kultur und Kognition	Di, 9-11 Uhr AM 105
<i>Müller / Richter / Böhme / Boll / Haid / Hotze / Mariensfeld</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block GD 04
<i>Richter / Haid</i>	Was? Dieses. Wessen? Meine. Wer? Du! Was machen eigentlich Pronomen?	Di, 11-13 Uhr CP 21
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Kultur	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungscolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schröder</i>	Linguistische Kommunikationstheorie III: Rhetorik und Stilistik	Mi, 11-13 Uhr LH 120
<i>Schröder / Walach</i>	Hypnolinguistik: Hypnoide Sprachmuster in Coaching, Therapie und Werbekommunikation	Mi, 9-11 Uhr LH 120
<i>Szajbel-Keck</i>	Language Change: Polish in Contact with other Languages	Mi, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Vallentin</i>	Linguistic means of group construction - Analysing empirical data from Guatemala and Brasil	Do, 9-11 Uhr AM 103

Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7)		
<i>Biermann</i>	Schreibworkshop: Rezensionen literarischer Neuerscheinungen	Mi, 13-15 Uhr CP 153
<i>Frenzel / Heinze</i>	Besucherforschung als Instrument des Museumsmarketing	Block HG 104
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik und Peer Tutoring	Block AB 115
<i>Girgensohn</i>	Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 115
<i>Girgensohn</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Hausmann</i>	Arts Entrepreneurship. Unternehmertum im Kunstmarkt	Block HG 104
<i>Henkel / Arnold</i>	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	Block AB 210
<i>Hübinger</i>	Quellenkurs zu Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg	Do, 16-18 Uhr GD 06
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Mo, 10-13 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block LH 001
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kubicka / Stępińska</i>	„Deutsch-polnische Plaudereien ... auf Polnisch:” – Rozmówki polsko-niemieckie...po polsku”. 5-tägiger Workshop zur interkulturellen Kommunikation in Poznań/PL	Block
<i>Kurzwelley</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mi, 9-13 Uhr AB 115
<i>Liebetanz / Girgensohn</i>	Schreiben Wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen	Di, 16-18 Uhr AB 115
<i>Musekamp</i>	Zeitungen als historische Quellen: Ostmitteleuropa Newspapers as Historical Sources: East Central Europe	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Peer TutorInnen des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen</i>	Begleitete Studiergruppen für ErstsemestlerInnen	Verschiedene Termine
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-18 Uhr AB 115
<i>Pöllmann</i>	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block AM 03
<i>Schwarz / Vogler-Lipp</i>	Peer Tutoring in der Praxis Begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 10-12 Uhr AB 05
<i>Seidel / Schwarz</i>	Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam eigene Kompetenzen stärken	Block AM 02
<i>Spicker</i>	„Spuren der Verirrten“ Theater-Projekt	Do, 14-17 Uhr CP 144
<i>Ullrich / Wegenast / N.N.</i>	Unithea 2014	Do, 16-19 Uhr AM 105
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 110
<i>Vogler-Lipp</i>	Peer-Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext – Methoden, Beratung und Training	Block, 10-15 Uhr AB 111
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 16-18 Uhr GD 06

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr GD 312
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr GD 312
<i>Allerkamp / Sehgal</i>	Forschungskolloquium	Block AM 204
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do 16-18 Uhr HG 201b
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 200
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Jajeśniak-Quast / Halicka</i>	Forschungskolloquium Interdisziplinäre Polenstudien in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut am Collegium Polonicum	Mi, 17-19 Uhr 14-täglich Stephanssaal
<i>Jungbluth / Müller / Richter / Schröder</i>	Linguistisches Kolloquium: Kommunikation und Sprachgebrauch	Block AM k12
<i>Krätke</i>	Kolloquium Wirtschafts- und Sozialgeographie	Mi, 10-16 Uhr HG 68
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 203
<i>Müller / Richter / Böhme</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Müller / Richter / Böhme / Boll / Haid / Hotze / Marienfeld</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block GD 04
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration (Kolloquium)	Fr, 11-16 Uhr CP 154
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze II	Di, 14-18 Uhr 14-täglich PG 265+ Stephanssaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 120
<i>Schwarz</i>	Qualitatives Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr LH 120
<i>Schwarz / Beichelt / Neyer / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr LH 120
<i>Werberger / Ebert</i>	Forschungskolloquium "Neue Literatursoziologie"	Block GD 303/HG 201b

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

**Diskurse der Macht?
Der Islam innerhalb von Säkularismus und Öffentlichkeit**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

In den beiden letzten Jahrzehnten ist der Islam im öffentlichen Leben und in den öffentlichen Debatten der muslimischen wie der westlichen Gesellschaften spektakulär in den Vordergrund gerückt. Durch diese Entwicklung wird der Islam zunehmend im Diskurs von Öffentlichkeit und Säkularismus betrachtet und es wird zunehmend versucht zu sehen, inwiefern der Islam damit vereinbar ist. Man lässt hier vermuten, dass durch diesen Diskurs bestimmte Machtpositionen entstehen, und daher macht sich dieses Seminar zur Aufgabe eben diese näher zu untersuchen.

Dieses Seminar ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil des Seminars werden wichtige theoretische Konzepte wie Säkularismus, Öffentlichkeit, Macht und Modernität erläutert und analysiert. Hierbei werden verschiedene wissenschaftliche Positionen in den Diskurs gebracht. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns dann genauer mit dem Islam innerhalb dieses Diskurses und anhand von Fallbeispielen wird dieser Diskurs genauer diskutiert und analysiert.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Lesen von englischen Texten, Interesse und evt. Vorkenntnisse zu Debatten um Islam in der Öffentlichkeit

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Daher bitte ich unter Angabe von „Anmeldung Seminar Islam“ um Anmeldung mit einer kurzen Vorstellung an: abay@europa-uni.de

Anmeldungszeitraum: 1. bis 13. Oktober 2013, Platzvergabe nach „first come, first serve“.

Leistungsnachweis: Referate/ Diskussionspapiere und Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Sprache, Erkenntnis und Gesellschaft

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Vor dem Hintergrund einer evolutionär orientierten Erkenntnis- und Gesellschaftstheorie wird den Fragen nach der Sprachbezogenheit der Erkenntnis und des menschlichen Handelns nachgegangen. Textfragmente, die dem Seminar zugrunde gelegt werden, werden im Reader vor dem Semesterbeginn verfügbar gemacht. Die meisten der Texte werden auf Englisch sein.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der Katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die Vorlesung geht der Frage nach, wie in den drei genannten Kontexten die Probleme der Freiheit, des Rechts, der Demokratie, der Arbeit, der Güterverteilung, der Bedürfnisbefriedigung, des Arbeitslohns usw. betrachtet werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf die zwischen den drei Herangehensweisen bestehenden Parallelen sowie ihren ideengeschichtlichen Hintergrund gelegt.

Hinweise zur Veranstaltung: (auch für ReWi- und WiWi-Studierende empfohlen, die einen KuWi-Schein benötigen)

Leistungsnachweis: wahlweise Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, 13.30 - 15.00 Uhr, Ort: HG 280, Veranstaltungsbeginn: nach Vereinbarung

Res publica? Traum und Totalitarismus.

6/8 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Literaturwissenschaften-Einführung und -Vertiefung // MA Literaturwissenschaft Modul 1
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Die Vorlesung stellt die Frage nach der Verbindung von Traum, Geschichte und Politik. Inwiefern sind Träume Ausdruck der res publica, inwiefern bezeugen sie politische Visionen und Utopien, Ahnungen und Ängste, Hoffnungen und Traumata? Gerade in extremen Herrschaftssystemen wie dem Totalitarismus scheint der Traum als Zeugnis wichtig zu werden. Beispiele für Versuche, Träume nicht nur individuell zu deuten, finden sich bei so bekannten Historikern wie Georges Duby, Peter Burke oder Reinhart Koselleck, in der kritischen Theorie oder bei Foucault und Deleuze. In ihrer antizipierenden Darstellung der Katastrophe nehmen Träume das vorweg, was sich nachträglich als historisches Ereignis einlösen kann. Doch Kollektivträume – Panik- oder Hoffnungs-, Flucht- oder Handlungsträume – sind schwer zu deuten. Dies gilt vor allem dann, wenn man unter dem Traumbegriff auch weitere Phänomene wie die Träumerei (*rêverie*) oder das Dösen (*rêvasseries*) einschließt – also emblematische Phantasien, die im gesamten Spektrum von der Intimität bis zum Massenempfinden am Werk sind und in Kunst und Literatur zum Ausdruck kommen.

Mit ihrem Erscheinungsdatum 1900 löst Freuds Traumdeutung am Anfang des 20. Jahrhunderts eine epochale Flut von Traumarchiven und -büchern aus, die sich ihr Autor wohl selbst nicht hätte träumen lassen. Friedrich Huch, Isolde Kurz, Wieland Herzfelde, Michel Leiris, Ignaz Ježower, Emil Szittya, Jean Cayrol, Elsa Morante, Charlotte Beradt, Rudolf Leonhard, Theodor W. Adorno, Walter Benjamin... Im Sinne von Aristoteles, dem zufolge Dichtung nicht berichtet, was geschehen ist, sondern vielmehr das, was geschehen könnte, entsteht hier eine ganz eigene Gattung der europäischen Literatur, die eine methodologische Herausforderung für die Kulturwissenschaften darstellt.

Literatur: Reinhart Koselleck: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt / Main 1979.

Ignaz Ježower: *Das Buch der Träume* (1928). Frankfurt / Main 1985. Charlotte Beradt: *Das Dritte Reich des Traums* (1962), München 1966.

Rudolf Leonhardt: *In derselben Nacht. Das Traumbuch des Exils*. Berlin 2001. Bibliographie, Kopiervorlage und Semesterapparat werden zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist der dritte Teil der beiden 2011/12 gehaltenen Vorlesungen Traumkritik und Traumscenen. Die Teilnahme an den vorherigen Veranstaltungen ist jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Klausur

Allerkamp, Andrea / Tripp, Ronja

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Allerkamp, Andrea / Tripp, Ronja

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 13.00 - 15.00 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Allerkamp, Andrea / Sehgal, Melanie

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3

Block, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2013

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Geplant sind:

- eine Doppel-Sitzung während des Semesters, in der wir gemeinsam Texte erarbeiten, die sich mit dem Projekt der Kritik auseinandersetzen;
- eine Blockveranstaltung (ca. zwei Tage) am Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden. Dazu gehören auch neuere Forschungsansätze mit dem Schwerpunkt unseres Masters.

Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt. Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Am 30. Oktober um 13 Uhr 00 s.t. findet die Vorbesprechung in Raum AM 204 statt.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Respondenz, Projektvorstellung

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Kulturwissenschaften hat man als Wissenschaften vom Menschen definiert. Ihr zentrales Thema sind „die symbolischen Ordnungen der Welt und die menschlichen Selbstverortungen in ihnen“ (Ute Daniel). Beide aber unterliegen hoher Veränderungsdynamik. Das Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Primärtexte mit wesentlichen Positionen und Konzepten vertraut machen. Dazu zählen die Kulturphilosophie, die Theorie der „symbolischen Formen“ und die Kritische Theorie. Auch die Geschichte von Wissenschaft und Technologie kann in kulturwissenschaftlicher Weise verstanden werden, und ebenso die Medientheorie.

Literatur: H. Böhme/P. Matussek/L. Müller, Orientierung Kulturwissenschaft, Reinbek 2000 (3. Aufl. 2007)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Berlin - Zur Kunst und Kulturgeschichte einer Stadt in ständiger Veränderung

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Berlin ist, verglichen mit Paris oder London, eine junge Hauptstadt. 300 Jahre umfasst der Zeitraum von der Erhebung zur königlichen Residenz bis zur Gegenwart - und darin ist noch das halbe Jahrhundert zwischen 1945 und 1990 eingeschlossen, als das geteilte Berlin durch einen Status der Vorläufigkeit charakterisiert war. Leicht lassen sich einige Hauptphasen der Stadtgeschichte unterscheiden. Die erste reicht von 1701 bis ca. 1850; sie ist sicher die für das Stadtbild prägestärkste. In dieser Zeit entstand Preußens Via triumphalis, die Abfolge der wichtigsten staatsikonographischen Bauten, die sich vom Schloss über das Forum Friedericianum bis zum Brandenburger Tor erstrecken. Die zweite Phase übergreift Kaiserreich und Weimarer Republik; gebaut werden nach 1871 in hochrepräsentativer Manier u. a. Museen, Reichstag und Dom. Nach Gründung der Weimarer Republik wird Berlin zur modernen Metropole mit weltweiter Ausstrahlung, und nicht mehr Repräsentationsbauten, sondern die großen Siedlungen und Infrastrukturprojekte stehen im Zentrum des Interesses. Mit den megalomanen Planungen des NS-Regimes wird in der Mitte der dreißiger Jahre eine erste Welle der Stadtzerstörung eingeleitet. Nach den Kriegszerstörungen bleiben die Neubauplanungen, die sich in Ost und West an ganz verschiedenen städtebaulichen Leitbildern orientieren, vielfach ohne Bezug zum ja immer noch bestehenden alten Stadtgerüst; erst nach der Mitte der 1970er Jahre setzt hier auf beiden Seiten ein Umdenken ein. Die vorläufig letzte Phase hatte mit der Wiedervereinigung einen glücklichen Beginn; zum ersten Mal entstanden in Berlin politische Großbauten für einen demokratischen Staat. Unter den aktuellen Projekten ist besonders der Neubau des Schlosses inklusive der geplanten Nutzungen (und möglicher Alternativen) zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Künstliche Paradiese – Von den hybriden Räumen des 19. Jahrhunderts zu modernen Erlebniswelten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung //
MEK Zentralmodul + WM Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaft, Modul 4.2: Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Wenn heute Orte wie Dubai (nicht zuletzt mit der 2015 fertiggestellten Groß-Dependance des Louvre) zu touristischen Zielen mit globaler Ausstrahlung ausgebaut werden können, dann ist dies nur der vorläufig letzte Höhepunkt in einer Entwicklung, die mit den Gegenwelten des 19. Jahrhunderts begann, mit den künstlichen Paradiesen beispielsweise, wie sie Ludwig II. errichtete. Nach dem Ende der alten symbolischen Ordnungen entstanden im Zeitalter der Industrialisierung vielerorts und in schneller Folge Kunstwelten, in denen mit szenographischen wie architektonischen Mitteln jede gewünschte Realität erzeugt wurde. Überlegungen Dolf Sternbergers („Panorama oder Ansichten vom 19. Jahrhundert“) oder Siegfried Kracauers (z. B. „Kaliko-Welt“) sollen ins Thema einführen; weiter wird zu handeln sein von Shopping Malls, Themenparks und den hybriden Welten des Tourismus (und dabei neben Dubai auch von Orten wie Singapur oder Las Vegas). Die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Simulation schmelzen auch im „alten“ Europa; hier ist besonders an Urban Entertainment Centers oder Bebauungen im Stil des New Urbanism zu denken. Zu diskutieren ist auch, inwieweit Begriffe wie Gerhard Schulzes „Erlebnisgesellschaft“ oder Bruno Latours Überlegungen zur Hybridkultur zum Verständnis der Entwicklungen beitragen können.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Natürlich!? Naturphilosophische und -wissenschaftliche Konstruktionen von gender in der Kritik.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-Vertiefung // MICS WM Transdisciplinary Gender Studies
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Was ist ein Körper? Wann sind Körper sichtbar, nachvollziehbar und selbstverständlich? Wie viele gender kennen wir? Wie viele könnten wir kennen? Wo sind die Grenzen unseres Wissens und unserer Erfahrungen? Das sind ausgewählte Fragen, die uns bewegen, dieses Seminar mit Dir zu gestalten. Vorgesehen ist darin die Auseinandersetzung mit den im Alltagswissen verankerten und wissenschaftlich etablierten Konzeptionen der (geschlechtlichen) Körper und die Lektüre der Stimmen aus den philosophischen und naturwissenschaftlichen Texten, die den dominanten Geschlechterrepräsentationen skeptisch, kritisch bzw. mit alternativen Konzepten gegenüberstehen. Das Seminar lebt von aktiver Zusammenarbeit und Verantwortung aller Beteiligten. Methodisch besteht das Seminar aus prozessorientierter Arbeit im Kritischen Gender Training, Arbeit mit den Texten und anderen Medien sowie moderierten Diskussionen/Dialogen/Konzeptentwicklungen.

Literatur: Orland, B.; Scheich, E. (Hg.) Das Geschlecht der Natur, Frankfurt/M 1995; weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Mail mit einer Darstellung der Motivation im Zeitraum: 1.10.-10.10.2013

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar besteht aus zwei Teilen; einem Kritischen Gender Training (am 18. und 19.10.2013 jeweils von 10 bis 17 Uhr) und der regulären Arbeit in der Seminargruppe. Der Seminarraum und der Zugang dazu ist für Personen mit körperlichen Mobilitätseinschränkungen geeignet. Eine Kinderbetreuung ist nach Absprache mit der Familienbeauftragten möglich (familienbeauftragte@europa-uni.de).

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit, Projektarbeit

Theorien der Europäischen Integration

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften – Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Die Entwicklung der Europäischen Union ist seit ihren Anfängen ein dynamischer Prozess der Vertiefung und Erweiterung. In diesem Prozess der regionalen Integration waren und sind unterschiedliche Phänomene erklärungsbedürftig und / oder normativ diskussionswürdig. Dies bezieht sich bspw. auf die folgenden Fragenkomplexe:

Warum waren und sind die Mitgliedstaaten bereit, Souveränität abzugeben?

Wie hat sich die Ausgestaltung der Institutionen und Entscheidungssysteme der EU entwickelt und warum haben sie sich so entwickelt?

Welche Kritiken werden an die Union herangetragen und welche Visionen und Konzeptionen der künftigen Ausgestaltung der Union formuliert? Um diese und ähnliche Fragen zu diskutieren setzt sich das Seminar mit der historischen Entwicklung der Europäischen Integration auseinander und führt unterschiedliche theoretische Konzepte und Ansätze ein. Dazu zählen unter anderem die frühen Theorien Europäischer Integration wie Föderalismus, Funktionalismus und Intergovernmentalismus sowie deren Weiterentwicklung. Genauso betrachten wir neuere Ansätze der Governance in Europa, der Europäisierung und Konzepte der differenzierten Integration.

Ausgehend von diesen Ansätzen analysieren und erklären wir Entstehung und Wandel sowohl von Institutionen als auch Politikfeldern der Europäischen Union.

Literatur: Bieling / Lerch (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden: VS. Wiener / Diez (2009). European Integration Theory. Oxford: University Press. Rosamond (2010): Theories of European Integration. Houndmills: Palgrave. Holzinger et al. (2005): Die Europäische Union : Theorien und Analysenkonzepte. Paderborn: Schöningh. McAllister (2010): European Union. An historical and political overview. London/New York: Routledge. Hix (2011): The political system of the European Union. Basingstoke: Palgrave.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Lesen auch englischsprachiger Texte

Leistungsnachweis: Referat + Hausarbeit

Interkulturelle Kommunikation

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Interkulturelle Kommunikation“ ist mit solchen Aspekten wie z.B. Kultur, Kommunikation, kultureller Identität, Kulturstandards und Stereotypen, Kulturschock, Tabus, Konflikten sowie Mediation verknüpft. Dieses Seminar führt einerseits in einige grundlegende Theorien, Problemfelder und Methoden der interkulturellen Kommunikation ein. Andererseits sollen hier anhand konkreter Situationen Diskussionen und - je nach Zeitmöglichkeit - Übungen zum Erwerb praxisrelevanter Kenntnisse und Fähigkeiten gemacht werden.

Literatur: Wird als Reader zum Beginn des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema des Seminars sowie aktive und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

Migration und Integration

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik- / Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2013

In diesem Seminar wird versucht Theorie und Praxis zu verzahnen, indem einige theoretische Grundlagen der Migrations- und Integrationsforschung sowie praxisbezogene Fallbeispiele aus der Geschichte und Gegenwart Deutschlands besprochen werden.

Literatur: Wird als Reader zum Beginn des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema des Seminars sowie aktive und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Beichelt, Timm

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Auf die Frage, was Kulturwissenschaften sind, gibt es keine eindeutige Antwort. Diese Einführungsveranstaltung nimmt sich vor, Grundentscheidungen im Umgang mit Problemen kulturwissenschaftlicher Analyse vorzustellen und unterschiedliche kulturwissenschaftliche Ansätze zu diskutieren. Anhand ausgewählter Texte werden die Ansätze z.B. von Clifford Geertz und Max Weber diskutiert, wobei sozialwissenschaftlichen Perspektiven besondere Beachtung geschenkt wird. Im Zentrum des Seminars stehen – wie in allen Einführungen zur Kulturwissenschaft – drei Fragen: 1. Was ist Kultur?, 2. Was ist Wissenschaft?, 3. Was sind Kulturwissenschaften?

Literatur: Hartmut Böhme/Peter Matussek/Lothar Müller, 2000: Orientierung Kulturwissenschaft: Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt. Kittsteiner, Heinz Dieter (Hrsg.), 2004: Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München: Fink. Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms, Weilerswist: Velbrück

Teilnahmevoraussetzungen: genügend Kenntnisse zur Lektüre englischer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend (allerdings: Sie brauchen einen Tutoriumsschein aus einer Kuwi-Einführungsveranstaltung, um sich später zur BA-Prüfung anmelden zu können). Termine siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: Drei Essays. Referat (evtl. innerhalb einer Gruppe) im Rahmen des Tutoriums. Die Note des Leistungsscheins errechnet sich aus den Einzelnoten der Essays. Das Referat im Tutorium muss gehalten werden, wird aber nicht benotet.

Begoll, Martin

Einführung in die Semiotik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Mittwoch, 14-täglich, 14.15 - 16.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2013

Ausführliche Hinweise finden Sie unter <https://sites.google.com/site/kultursemiotik/>

Begleitend zum Seminar wird ein Tutorium angeboten. Die Lehrveranstaltung eignet sich ideal als Vorbereitung und Ergänzung zu den Seminaren der Linguistischen Kommunikationstheorie II - III.

Literatur: Nöth, Winfried (2000): Handbuch der Semiotik. 2. Auflage; Stuttgart: Metzler. Weitere Texte und Materialien werden auf der Online-Plattform „moodle“ zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über moodle, aktive Teilnahme, Gruppenarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw2/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

Benecke, Werner

Die kleine Großmacht Preußen 1685-1763

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Akzeptieren wir den Kanon der europäischen Pentarchie, so war Preußen unter den fünf Großmächten Europas die kleinste, späteste und in vielerlei Hinsicht auch die am stärksten erklärungsbedürftige. Welche Personen und welche europäischen Konstellationen prägten die anfangs recht disparate Kombination miteinander nicht verbundener Territorien innerhalb und außerhalb des Heiligen Römischen Reiches? Welche Rolle spielte das später fast zum Synonym für Preußen gewordene Militär, und was ist von den positiv konnotierten „preußischen Tugenden“, etwa der konfessionellen Toleranz, zu halten? Am konkreten Beispiel eines Abschnittes der Geschichte Preußens soll das BA-Seminar in die allgemeinen Techniken des historischen Arbeitens einführen.

Literatur: Clark, Ch.: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007; Schlenke, M. (Hg.): Preußen-Ploetz. Eine historische Bilanz in Daten und Deutungen, Freiburg 1983.

Leistungsnachweis: lt. StPO

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Hinweise zur Veranstaltung: offen für interessierte BA-Studierende

Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis möglich

Europa und die „Anderen“

Kulturkontakte der Portugiesen und Spanier im asiatischen und atlantischen Raum im 15. und 16. Jahrhundert

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Das spätmittelalterliche Europa war nicht nur von internen Veränderungen geprägt. Vor allem auf der iberischen Halbinsel überwogen bestimmte Triebkräfte, den eingeschränkten Horizont der Europäer zu erweitern und neue Gebiete und Menschen zu „entdecken“. Dieses – in der älteren Forschung genannte – Zeitalter der Entdeckung wird im Seminar im Mittelpunkt stehen. Anhand von Quellen (Chroniken, Reiseberichte, etc.) sollen die „Grundformen des Kulturkontakts“ (U. Bitterli) zwischen Europäern und Nicht-Europäern zu Beginn der Europäischen Expansion im 15. und 16. Jahrhundert veranschaulicht werden. Dadurch wird auch der Umgang mit wissenschaftlichen Quellen eingeübt.

Literatur: Bitterli, Urs: Alte Welt – neue Welt. Formen des europäisch-überseeischen Kulturkontakts vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, München 1986; Schmitt, Eberhard (Hrsg.): Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. 7 Bde., München 1984 u.a.; ders.: Die Anfänge der europäischen Expansion, Idsetin 1991; Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion, 4 Bde., Stuttgart 1983-1990.

Leistungsnachweis: Referat und 3 Essays (à 5 Seiten) oder Referat und 1 kleine Hausarbeit (10-15 Seiten).

Schreibworkshop: Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 13.15 - 14.45 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Im Rahmen des Seminars werden literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen und polnischen Buchmarkt gelesen und besprochen. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen eigene Rezensionen zu den behandelten Texten verfassen. Die besten Rezensionen können veröffentlicht werden.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben bzw. vorher ins Netz gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme, Interesse an Literatur

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bis zum 14. Oktober (mit einer kurzen Begründung, warum Sie das Seminar besuchen möchten)
unter : biermann@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Rezensionen

Sprache: deutsch und polnisch

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung// MEK// MES
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte und des Master European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Blänkner, Reinhard

Universalgeschichtsschreibung und Globalisierung Geschichtstheorien des 18. Jahrhunderts

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Im 18. Jahrhundert vollzieht sich eine fundamentale Transformation der „Geschichte“ als Wissensform. An die Stelle der noch an Poetik und Rhetorik gebundenen ars historica tritt der Totalbegriff der Geschichte, der menschliches Geschehen als zivilisatorischen Fortschrittsprozeß bezeichnet. Ziel des Seminars ist es, diese Transformation und Neufiguration historischen Wissens infolge der Ausdifferenzierung der frühneuzeitlichen Wissenschaften und der Verarbeitung von Globalisierungserfahrungen im 18. Jahrhundert anhand der Lektüre von Quellen zu verfolgen.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der obligatorischen Einführungsveranstaltungen in die Kulturwissenschaften und in die Kulturgeschichte

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Die Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungen der sprachwissenschaftlichen Disziplin. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Vorgestellt werden die wichtigsten Begriffe, Methoden und Theorieansätze, ihre Analyse und praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Das Seminar thematisiert zentrale Strömungen der deutschsprachigen Literatur im 20. Jahrhundert. Die wichtigsten Epochen, Autoren und Werke finden in ihrem literar- ebenso wie gesellschaftshistorischen Kontext Erwähnung. Außerdem kommen methodische und theoretische Grundlagen der Disziplin Literaturwissenschaft zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

Boll, Franziska

Einführung in die Gestenforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Dieses Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenforschung aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive und soll eine erste methodische Einführung in das Feld bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Analysen und Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen sollen den TeilnehmerInnen im Kurs ein kurzer Einblick in die Analyse von Gesten und den damit verbundenen Programmen bspw. ELAN gewährt werden. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum 01.10.13 (10 Uhr) - 11.10.13 (18 Uhr) per Mail unter boll@europa-uni.de mit dem Betreff „Einführung Geste“ an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Mails.

Leistungsnachweis: Moderation, Hausarbeit (10-15 Seiten)

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA WM Transdisciplinary Gender Studies und interessierte Doktorand*Innen
Blockseminar, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013 um 18.00 Uhr

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierenden und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sein kann. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Semester konzentrieren wir uns auf das non-duale Denken. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980; Josef Mitterer: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. Wien 1992; ders.: Die Flucht aus der Beliebigkeit Frankfurt/M 2001

Hinweise zum Blockseminar: 7-8.11; 5-6.12; 9-10.01; 6-7.02

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit

Clauss, Mareike

Animal Studies Introductory Course

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

The animal looks at us, and we are naked before it.

Thinking perhaps begins there.

(Jaques Derrida)

This famous quote from Jaques Derrida's *L'animal que donc je suis* (The Animal That Therefore I Am) can be understood as the ultimate revelation of an anthropomorphic consciousness in the tradition of Western thinking. It also alludes to an anthropocentric worldview in which the human subject is the active perceiver of his environment, not an object to be looked at; for all philosophical thinking that allows for the thinker to emancipate from a mere animalistic being, ignites by the look of the creature. The primacy of human kind as "crown of creation" lies at the heart of how Judaeo-Christian societies organized their laws, social life and alimentation. However, human expectations of and presuppositions about animal behavior and an animal's perception of the human being and the world vary in terms of temporal and spatial context.

The course intends to be an introduction to the relatively new subject of Human-Animal Studies in the realm of sociological, anthropological and cultural studies. It deals with philosophical approaches to subjectivity and questions of cultural and historical preconditions that made our present concept of human-animal relations and forms of coexistence possible.

Literatur: Agamben, Giorgio (2003), *Das Offene: Der Mensch und das Tier*, Frankfurt.

Derrida, Jaques (2008), *The Animal That Therefore I Am*, London.

Haraway, Donna (2008), *When Species Meet*, Minneapolis.

Teilnahmevoraussetzungen: Students interested in the course please send a short resume of why they want to participate (half a page, in English language) by the end of September to: clauss@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: In the last week's session we will visit a real „horse whisperer“ in Brandenburg (30 min. away from Frankfurt)

Leistungsnachweis: Oral presentation and paper

Sprache: English

Czapara, Michal

Ketzerei – Atheismus – Religionskritik

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Ketzerei und Atheismus wurden und werden oftmals – unvorsichtiger und fälschlicher Weise – synonym verwendet. Bei näherem Hinsehen ist jedoch festzuhalten, dass Ketzer keine Atheisten sind, und dass Religionskritik auch ohne dezidiert atheistische oder ketzerische Thesen auskommen kann.

Das Seminar widmet sich der Klärung dieser Begriffe und zeigt – u.a. historisch arbeitend – auf, in welcher Beziehung Ketzerei, Atheismus und Religionskritik zueinander stehen (können). Ideengeschichtliche Entwicklungen als auch aktuelle Fragestellungen (z.B. bzgl. des sog. „Neuen Atheismus“) werden thematisiert und diskutiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt sowie bei Moodle abrufbar sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft sich mutig seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar! Das alleinige Überfliegen der Semintext sowie rein passive, körperliche Anwesenheit reichen für eine sinnvolle Teilnahme nicht aus. Umfassende Vor- und Nachbearbeitung werden – wie es bei Universitätsseminaren üblich ist – vorausgesetzt!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, ein Essay, Hausarbeit

Dietrich, Christian

**"Wenn ihr es wollt, ist es kein Märchen" –
Lektürekurs über das utopische Potential des Zionismus**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Auch wenn Herzl in der Eröffnungsrede zum fünften Zionistenkongress das Gegenteil behauptete, ohne die Vorstellung von einem besseren, nicht zuletzt freien und selbstbestimmten Leben kommen die politischen Texte des politischen Zionismus nicht aus. Schon bei Moses Hess galt der revolutionäre Slogan, dass in jedem Juden auch ein Messias stecke. Der bürgerliche Feuilletonist Theodor Herzl zeichnet in „Der Judenstaat“ das nicht minder utopisch-revolutionäre Bild einer noch zu errichtenden modernen Großstadt mit Theatern, Opern und Kaffeehäusern als Zentrum eines Staates für die vom Antisemitismus Verfolgten und beschreibt den „Judenstaat“ als einen Ort des gegenseitigen Respekts und des besseren Lebens. Denn obwohl die Zionisten ihre Visionen keinesfalls als Utopie verstanden wissen wollten, erfüllen ihre Schriften doch zumindest die wesentlichen Merkmale politischer Utopien. Welche das sind und wie stark die Entstehung des Zionismus auch mit der Hoffnung auf ein angenehmes Leben beschrieben werden kann, soll im Seminar diskutiert werden. Neben einer Einführung in die Geschichte des Zionismus und einem Überblick über die aktuelle Utopieforschung wird die Lektüre zionistischer Texte im Zentrum des Seminars stehen. Ein eintägiger Workshop im Jüdischen Museum rundet das Seminar ab und erlaubt einen Einblick in die Methoden der wissenschaftlichen Archivarbeit.

Literatur: Yehuda Eloni, Zionismus in Deutschland. Von den Anfängen bis 1914, Weinberg 1987.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit

Eckschmidt, Ralf

Georg Büchner

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

„Man wirft den jungen Leuten den Gebrauch der Gewalt vor. Sind wir denn aber nicht in einem ewigen Gewaltzustand? Weil wir im Kerker geboren und großgezogen sind, merken wir nicht mehr, daß wir im Loch stecken mit angeschmiedeten Händen und Füßen und einem Knebel im Munde. Was nennt ihr denn gesetzlichen Zustand? Ein Gesetz, das die große Masse der Staatsbürger zum frohnenden Vieh macht, um die unnatürlichen Bedürfnisse einer unbedeutenden und verdorbenen Minderzahl zu befriedigen? Und dieß Gesetz, unterstützt durch eine rohe Militärgewalt und durch die dumme Pffiffigkeit seiner Agenten, dieß Gesetz ist eine ewige, rohe Gewalt, angethan dem Recht und der gesunden Vernunft, und ich werde mit Mund und Hand dagegen kämpfen, wo ich kann.“ Dies schrieb Georg Büchner in einem Brief von 1833. Die Zeiten ändern sich, und doch klingt dies seit einiger Zeit wieder seltsam vertraut. Büchner war Radikaldemokrat und Sozialrevolutionär; in seinen Texten – allen voran im Hessischen Landboten – waren soziale Missstände und die ungleiche Verteilung von Einkommen und Besitz, die Rechte des Individuums in einer feudal-absolutistischen Gesellschaft durchgehende Themen. Formal gehören die Texte Büchners zur Moderne; sie montieren Zitate unterschiedlichster Provenienz, ihre Sprache ist bewusst kunst- und schmucklos, dabei mit einer eminenten Energie und Drastik. In dem Seminar soll der Spannung zwischen den Polen Form und Inhalt nachgegangen werden; ebenso soll Büchner aber auch als Naturwissenschaftler und Anatom, als Anti-Dramatiker und Pathograph der Seele in den Blick genommen werden.

Literatur: Das Seminar wird die Texte Hessischer Landbote, Danton's Tod, Lenz, Leonce und Lena sowie den Woyzeck behandeln.

Grundsätzlich können alle Ausgaben der Büchner'schen Texte benutzt werden. Wenn sie Zeit und Lust haben, empfehle ich Ihnen, sich bereits in den Semesterferien ein wenig in die Texte einzulesen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Essay(s)

Botanische Gärten und Plantagengesellschaften im Zeitalter des Imperialismus, 1850 – 1914

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte - Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert haben europäische Forschungsreisende den Äquatorialgürtel bereist. Bei ihrer Rückkehr in die Mutterländer brachten sie u. a. Zeichnungen, Pflanzenproben, Präparate und Samen mit. Aus den zunächst als Obst- und Küchengärten angelegten Botanischen Gärten entwickelten sich bis zum 19. Jahrhundert Museen lebender Pflanzen. Hier konnten, indem die klimatischen Bedingungen diverser Weltgegenden künstlich erzeugt wurden, die aus den Tropen stammenden Pflanzen herangezogen werden, um sie dann in „Ward'schen Kästen“ in die Kolonien zu transportieren, wo sie zunächst in Versuchsstationen und später in Plantagen kostengünstig angebaut werden konnten. Bedeutsam waren hierbei insbesondere jene Pflanzen, aus denen Rohstoffe gewonnen werden konnten, die für unterschiedliche Sektoren der Wirtschaft bei der Fertigung, Weiterverarbeitung oder Veredelung von Gütern von Bedeutung waren. Herausragende Beispiele hierfür geben der Chinarindenbaum und der Kautschuk. Doch auch andere Pflanzen wurden zum Zwecke des Anbaus in Plantagen gesammelt und kultiviert. Dieses Seminar möchte anhand der Beispiele Chinarinde und Kautschuk das Zusammenwirken von Forschungsreisenden, Botanischen Gärten und Plantagen vorstellen und die Studenten dazu anregen, in Eigenarbeit diese Zusammenhänge am Beispiel ausgewählter Orte, Pflanzen oder Akteure zu ergründen. Entsprechend richtet sich dieses Seminar an Studierende, die in die Geschichte der Tropenbotanik eintauchen und sich an der Auswertung unterschiedlicher Quellen ausprobieren möchten.

Literatur: u. a.: Henry Hobhouse: Sechs Pflanzen verändern die Welt: Chinarinde, Zuckerrohr, Tee, Baumwolle, Kartoffel, Kokastrauch, 4. Aufl., Stuttgart 2001; Sebastian Conrad/ Jürgen Osterhammel (Hg.): Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, Göttingen 2004; Stefan Koppelkamm: Künstliche Paradiese. Gewächshäuser und Wintergärten des 19. Jahrhunderts, Berlin 1988; Daniel R. Headrick, The tentacles of progress. Technology transfer in the Age of Imperialism, 1850–1940, New York/ Oxford 1988.

Hinweise zum Blockseminar: Blockphase im Dezember/Januar

Leistungsnachweis: Referat und 3 Essays (à 5 Seiten) oder Referat und 1 kleine Hausarbeit (10-15 Seiten).

Besucherkforschung als Instrument des Museumsmarketing

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten,
Blockseminar, Ort: HG 104; Veranstaltungsbeginn: 06.02.2014

Besucherkforschung wird in vielen Museen bereits eingesetzt, um die Besucher und deren Bedürfnisse kennenzulernen. In den meisten Fällen führt die Marketingabteilung für die Planung ihrer Aktivitäten regelmäßige Ergebnisse durch, weshalb im Seminar die Grundlagen des Marketing betrachtet werden. Den Studenten sollen sowohl die strategische als auch die operative Dimension des Marketing näher gebracht werden. Die Frage, welche Bedeutung der Besucherkforschung als Instrument des Marketing zukommt, wird beantwortet.

Im Laufe des Seminars werden neben der Methode der schriftlichen Besucherbefragung auch die Möglichkeiten und Grenzen von Interviewstudien besprochen. Insgesamt werden im Rahmen des Seminars die Potenziale der Besucherkforschung im Allgemeinen und für das Museumsmarketing diskutiert und in der Praxis erprobt. Neben einer Beobachtungsstudie, soll das Konzept des Mystery Visiting Anwendung finden, weshalb der zweite Tag des Blockseminars in einem bzw. mehreren Berliner Museen stattfinden wird.

Literatur: Ab dem 15. Dezember 2013 wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen Seminarterminen verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 6. Februar 2014

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar ab dem **07. Januar 2014** gebeten. Sie können sich online unter folgendem Link für die Veranstaltung registrieren

<https://docs.google.com/spreadsheets/viewform?formkey=dDVCQWdtU0JWcWw4M1cycmdUSnowYkE6MA#gid=0> und erhalten bei korrekter Dateneingabe innerhalb von zwei Tagen eine Benachrichtigung. Auch Ihren Wunsch für ein Referat können Sie bereits in diesem Formular angeben. Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen Gründen auf 20 Teilnehmer begrenzt. Durch die geplanten Museumsbesuche kann ein Kostenbeitrag in Höhe von ca. 5 Euro pro Teilnehmer entstehen.

Hinweise zum Seminar: 06. Februar 2014, 10 – 18 Uhr, Veranstaltungsort: HG 104; 7. Februar 2014 10 – 15 Uhr, Veranstaltungsort: Ein Berliner Museum, Treffpunkt wird am 6. Februar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert ein Kurzreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme-scheins ein Kurzreferat.

**Die Welten des Märchens –
Der erzählte Raum als Element der narrativen Struktur**

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Die spezifische Erzählform des Märchens überträgt komplexe Probleme plastisch auf die Figuren- und Handlungsebene, aber auch auf die Ebene räumlicher Strukturen. Räumliche Relationen, wie sie Lotman für alle literarischen Gattungen beschreibt, drücken Nähe und Distanz, Hierarchien und dergleichen aus. Aufgrund der Konkretheit des Märchens verbleiben diese Relationen nie im Abstrakten, sondern finden greifbaren Ausdruck in der Gestaltung der erzählten Welt.

Damit bietet das Märchen ein ideales Experimentierfeld, um die konkrete Anwendung der oft sehr theoretischen Überlegungen zum Raum anhand literarischer Texte zu proben. Nach einer kurzen Einführung in die Erzählstruktur des Märchens und die literaturwissenschaftliche Perspektive auf den Raum soll vor allem die Analyse der Texte im Vordergrund stehen und die praktische Arbeit mit den Theorien, die dazu bei Bedarf erweitert und ergänzt werden.

Ziel des Seminars ist es, vor allem den Umgang mit Theorien und ihre konkrete Umsetzung am Text zu üben, den genauen Blick auf nur scheinbar einfache (theoretische wie literarische) Texte zu schärfen und Sicherheit und Kreativität in der Handhabung eines komplexen theoretischen Feldes zu lernen.

Literatur: Jurij Lotman: Die Struktur literarischer Texte. Jurij Lotman: Universe of the Mind. Vladimir Propp: Morphologie des Märchens

Max Lüthi: Märchen. Hallet/Neumann: Raum und Bewegung in der Literatur. Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen (zitierfähige komplette Ausgabe, z.B. Reclam)

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Giannoula, Maria / Martin, Luana

**Power.
A Review of an Evasive Concept**

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

The idea of power is very much present in political and social science, and yet power remains a concept difficult to grasp. What does 'power' mean? Is it authority? Force? Influence? Domination? Dependence? Responsibility? Or maybe resistance? This seminar will provide an overview of the different ways of understanding power while critically reflecting on the various relevant approaches, ranging from classical theory to contemporary political and social perspectives. We will elucidate the connection between the concept of power and several other key notions: power and purpose, power and action, power and responsibility, power and gender, power and discourse. Our overall objective is to develop a multi-faceted definition of power. Although the class is based on theory, it is not strictly a theory class. We will discover together the nature, pursuit, use, abuse, and balance of power by reference to photography. Approaching theory through photographs can contribute to a fuller understanding of abstract concepts by helping acquire deeper insight into how power has been conceptualized. The entire class will be conducted as a seminar. Students are expected to study all assigned readings and actively participate in class discussions. All students will have the opportunity in turn to report on the assigned readings before class discussion.

Literatur: Wird bei der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Englisch

Leistungsnachweis: Written assignments (essays).

Sprache: English

Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevanz // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul // MES
Blockseminar, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 08.11.2013

Dieses Seminar befasst sich mit kollaborativem Arbeiten und den Prozessen des gemeinsamen Wissen Schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen.

Das Seminar ist Bestandteil der Peer Tutoring Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Seminar wird mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden.

Zur Stärkung der Gruppenerfahrung wird pendelnden Studierenden empfohlen, während des Blockseminars in FfO oder Slubice zu übernachten. Übernachtungen im Wohnheim in Slubice können bei Bedarf organisiert werden, bitte bei der Anmeldung Bescheid geben.

Literatur: Bruffee, Kenneth A., Collaborative learning- higher education, interdependence, and the authority of knowledge, Baltimore, Md: John Hopkins University Press, 1999.

Langmaack, Barbara, Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI): Das Leiten von Lern- und Arbeitsgruppen erklärt und praktisch angewandt. Beltz Verlag 2011.

König, Oliver; Schattenhofer, Karl, Einführung in die Gruppendynamik. Carl-Auer-Verlag 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: aus organisatorischen Gründen bitte per e-mail anmelden: girgensohn@europa-uni.de bis 31.10.13

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann auch im Rahmen des Peer Tutoren-Programms angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen ein Zertifikat. Weitere Informationen unter www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar 08.-10.11.13 von 10 bis 17:30 Uhr s.t.

Leistungsnachweis: e-Portfolio

Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring in Theorie und Praxis

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevanz // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul // MES
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2013

Wissenschaftliches Schreiben spielt im universitären Alltag eine bedeutende Rolle. Das Ausbauen der für das Schreiben relevanten Fertigkeiten ist das Ziel dieses Seminars. Studierende entwickeln hier ein Verständnis für Handlungen beim wissenschaftlichen Schreiben, die Handlungen wissenschaftlicher Texte, und Handlungen des Peer Feedbacks auf wissenschaftliche Texte. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. In dem Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt. Sie lernen, Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit im Rahmen eines e-Portfolios.

Das Seminar beinhaltet die obligatorische Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 8.-10.11.13, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die Teamarbeit im Seminar gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra.

Das Seminar und die Blockveranstaltung sind zugleich Bestandteil der Peer Tutoring-Ausbildung der Viadrina, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat erworben werden kann. Weitere Infos zur Ausbildung: www.europa-uni.de/schlüsselkompetenzen

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG; Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press.

Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora/Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreiberberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung an girgensohn@europa-uni.de vom 21.9.-17.10.13

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann auch im Rahmen des Peer Tutoring-Programms der Viadrina im Modul 1 der Schlüsselkompetenz Schreiben angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen Module ein Zertifikat als Schreibtrainer_in.

Hinweise zum Blockseminar: erste Sitzung mit Vorbesprechung 4.11., obligatorisches Blockseminar 8.-11.11.

Leistungsnachweis: e-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Hochschuldidaktik und Peer Tutoring

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevanz // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul // MES

Zwei Blöcke plus drei Sitzungen, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2013

Dieses Seminar richtet sich an FachtutorInnen aller drei Fakultäten und solche die es werden wollen, sowie an Studierende, die Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden:

- Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten?
- Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite?
- Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen?
- Wie kann ich Lernende aktivieren?
- Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen?
- Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf?
- Wie gehe ich mit problematischen Situationen um?

Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Im Verlauf des Semesters werden weitere Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet.

Das Seminar beinhaltet zudem die obligatorische Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 8.-10.11.13, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die kollegiale Beratung gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra.

Das Seminar und die Blockveranstaltung sind zugleich Bestandteil der Peer Tutoring-Ausbildung der Viadrina, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat erworben werden kann. Weitere Infos zur Ausbildung: www.europa-uni.de/schluesselformen

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung an girgensohn@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden: girgensohn@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar 11.-12.10.13 von 10 bis 17:30 Uhr s.t. + 08.-10.11.13 von 10 bis 17:30 Uhr s.t. + 3 Sitzungen montags (04.11.2013 + 02.12.2013 + 06.01.2014 von 18 bis 20 Uhr c.t.)

Leistungsnachweis: e-Portfolio mit Reflexionen

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Zugang zu dem seit der Aufklärung entwickelten bis heute unbestimmten, ambivalenten Begriff „Kulturgeschichte“ zu schaffen. Aber genau in dieser Unbestimmtheit liegt ihre Chance, verschiedene Disziplinen der Geschichtswissenschaft miteinander zu verbinden, um damit der Geschichte neue Einsichten, neue, die historische Erkenntnis fördernde Aspekte abzugewinnen. Das Seminar gliedert sich in folgende Teile: Teil I: Kulturgeschichte heute; Teil II: Die Antike im Kontext der europäischen Kulturgeschichte; Teil III: Denkanstöße im Rahmen der modernen Kulturkritik.

Literatur: . Landwehr, St. Stockhorst, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, 2004; Rosmarie Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2004. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Studierenden, die Kulturgeschichte als erste Disziplin gewählt haben (Modul 2/3a), sollen in den ersten beiden Semestern einen Schein in einer Veranstaltung „Kulturgeschichte“ erwerben. Zu dem Seminar werden begleitende Tutorien angeboten, die die Diskussion in den Seminarsitzungen vorbereiten helfen und methodische Aspekte vertiefen. Die Termine für die Tutorien werden vor Seminarbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines Scheins (Tutorium- und Seminarschein) sind aktive Teilnahme am Seminar, Referat mit Handout und das erfolgreiche Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters erforderlich.

Gräfe, Anne

Die ‚Phänomenologie des Geistes‘ und die Hegelrezeption in Frankreich

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Obwohl Hegel erst sehr spät Eingang in den französischen Wissenschaftsdiskurs gewonnen hat, sind seine Schriften grundlegend für das gegenwärtige französische Denken. Für Merleau-Ponty steht Hegel gar „am Ursprung all dessen, was in der Philosophie seit einem Jahrhundert an Großem geleistet worden ist“. Darüber hinaus steht Hegel wie kein anderer deutscher Philosoph im Zentrum des französischen Diskurses um den Begriff der Differenz: Je nach Rezeptionslage als antihegelianische Abkehrbewegung oder als zentrale Gestalt des ‚unglücklichen Bewusstseins‘ aus der Phänomenologie des Geistes. Das Seminar will sich nach einer eingängigen Beschäftigung mit einigen grundlegenden Kapiteln der Phänomenologie des Geistes auf eine ideengeschichtliche, philosophische und politische Spurensuche in den französischen Rezeptionen, insbesondere bei Jean Wahl, Alexandre Kojève, Jean Hyppolite und Michel Foucault, begeben.

Literatur: G. W. F. Hegel, Phänomenologie des Geistes; Alexandre Kojève, Hegel, eine Vergegenwärtigung seines Denkens. Kommentar zur Phänomenologie des Geistes; Jean Hyppolite, Genèse et structure de la Phénoménologie de l'esprit de Hegel, bzw. die engl. Übersetzung:

Genesis and Structure of Hegel's "Phenomenology of Spirit"; Michel Foucault, Wahnsinn und Gesellschaft

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft und Zeit zur regelmäßigen Lektüre längerer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: Abschlusskolloquium mit zwei Hegelübersetzern und einem französischen Philosophen geplant.

Leistungsnachweis: Essays, Referat und Sitzungsprotokoll

Grygier, Jonas

Stalinismus in der UdSSR und Polen Herrschaft und Alltag

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Unter Stalinismus wird gemeinhin und oft ausschließlich eine überall gleichförmige Gewaltherrschaft verstanden. Dass physische und psychische Gewalt mit ihren eigenen Zwangsmechanismen zu einem wesentlichen Kennzeichen ‚des‘ Stalinismus gehören, kann nicht bestritten werden. Erschöpft sich aber darin schon seine Eigenschaft? Bildete der Stalinismus überall, in jedem der dem sogenannten Ostblock zugehörigen Staaten die gleichen gesellschaftlichen und politischen Formen aus? Hatte ‚der‘ Stalinismus jenseits von Gewaltherrschaft und Disziplinierung der Massen auch Züge der Modernisierung? Solche und ähnliche Fragen zum Wesen des Stalinismus sollen uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei interessieren hier vor allem die zwei Seiten gesellschaftlichen Lebens, die unter Bedingungen moderner Staatlichkeit miteinander verknüpft sind: Herrschaft und Alltag. Das Thema soll auf diese Weise in die zentralen Arbeitstechniken und Denkweisen des Historikers einführen.

Literatur: Baberowski, Jörg: Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt, München 2012.; Balázs, Apor (Hg.): The Sovietization of Eastern Europe. New Perspectives on the Postwar Period, Washington 2008.; Jarosz, Dariusz: Polacy a stalinizm. 1948-1956, Warszawa 2000.; Kaluza, Andrzej: Der polnische Parteistaat und seine politischen Gegner. 1944-1956, Frankfurt a.M. 1998.; Kotkin, Stephen J.: Magnetic Mountain. Stalinism as a Civilization, Berkeley 1995.; Solschenizyn, Alexander: Der Archipel GULAG, Bern/u.a. 1974.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Hagemeister, Michael

Das "Heilige Russland": Kirche, Staat und Frömmigkeit

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // KGMOE Grundlagenmodul // MEK + MASS WM Religion und Moderne // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Geschichte und Kultur Russlands und der Sowjetunion sind nicht verständlich ohne Berücksichtigung (und Kenntnisse) des orthodoxen Christentums und seiner Institutionen. Themen der Vorlesung in Stichworten: wichtige Ereignisse der russischen Kirchengeschichte (von der Christianisierung bis in die Gegenwart); das kulturelle Erbe von Byzanz; die kirchliche Kultur Russlands: Mönchtum, Askese, „Jurodstvo“, Sakralkunst; Kultur und Antikultur: Raskol, Altgläubige, Sekten, Apokalyptik und Utopie; Europäisierung, Aufklärung und ihre Gegenbewegungen; die (heute wieder virulente) Ideologie vom „Dritten Rom“; Erforschung, Deutung und Ideologisierung des „Heiligen Russland“; anti-westliche Bestrebungen, „Neo-Byzantinismus“, „Imjaslavie“; das Verhältnis von Kirche und Staat unter der Zarenherrschaft, zur Zeit der Kirchenverfolgung im 20. Jahrhundert und in der postsowjetischen Gegenwart

Literatur: Thomas Bremer: Kreuz und Kreml. Kleine Geschichte der orthodoxen Kirche in Russland, Freiburg i.Br. u.a. 2007. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls abrufbar sein

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit oder kleines Essay (3 ECTS)

Hagemeister, Michael

Die "Oktoberrevolution": Voraussetzungen, Verlauf, Folgen - und ihre Deutungen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Die „Oktoberrevolution“ des Jahres 1917 gehört zweifellos zu den markantesten und historisch folgenreichsten Ereignissen des 20. Jahrhunderts. Mit der Machtergreifung der Bolschewiki beginnt der bis dahin beispiellose Versuch, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur eines Landes auf der Grundlage der Idee des Sozialismus zu organisieren. Die Folgen bis in unsere Gegenwart sind bekannt. Im Rahmen des Seminars sollen die Voraussetzungen für den Umsturz, sein Verlauf und die unmittelbaren Folgen untersucht werden. Dabei wird uns der kritische Vergleich „westlicher“ und sowjetischer Deutungen zur Erörterung der Frage nach ideologiegeleiteter Geschichtsschreibung führen. Breiten Raum wird schließlich die mythisierende Darstellung des „Roten Oktobers“ im Film, in der Literatur, der Musik und der bildenden Kunst einnehmen. Im Verlauf des Seminars sollen die Teilnehmenden auch mit spezifischen Problemen, Methoden und Hilfsmitteln zur Erforschung der russischen/sowjetischen Geschichte und Kultur des 20. Jahrhunderts bekannt gemacht werden.

Literatur: Zur Einführung, Anschaffung und vorherigen Lektüre empfohlen:

Heiko Haumann (Hg.): Die Russische Revolution 1917. Köln u.a. 2007 (UTB Taschenbuch 2950); Manfred Hildermeier: Russische Revolution, Frankfurt am Main 2004 (Fischer Taschenbuch 15352).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat und Hausarbeit

Hausmann, Andrea

Arts Entrepreneurship. Unternehmertum im Kunstmarkt

5/8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Sowohl im Kunstmarkt als auch in anderen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft sind in den vergangenen Jahren in überdurchschnittlichem Umfang (kleine) neue Unternehmen entstanden. Eine Existenzgründung ist jedoch immer ein Wagnis, dessen Erfolg von verschiedenen Faktoren abhängt. Lernziel dieser Veranstaltung ist es, diese Faktoren zu identifizieren und die Studierenden mit den Rahmenbedingungen und Mechanismen der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den Besonderheiten einer Existenzgründung in diesem Bereich vertraut zu machen. Im Vordergrund stehen dabei Fragen zur Kulturwirtschaft und ihren Akteuren, zur Gründerperson, Vermarktung und Unternehmensorganisation sowie zum Business Plan von Kulturunternehmen. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Fallstudie wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus der Kulturwirtschaft bezogen; zudem werden Experten aus der Gründungspraxis einbezogen.

Literatur: Ende Oktober wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 14. Oktober 2013 in der Zeit zwischen 11-12 Uhr per E-Mail an kuma@europa.uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Hinweise zum Blockseminar: Einführung 15.10.2013 von 16-18 Uhr (HG 104), alle weiteren Termine von 09-12 Uhr am 6.11.13/27.11.13/11.12.13/18.12.13/15.1.14/22.1.14/29.1.14 (jeweils im AM 02).

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert ein Impulsreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme Scheins ein Impulsreferat. Es besteht Anwesenheitspflicht zu allen Veranstaltungsterminen.

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn und Ort: werden bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa.uni.de. Eine Teilnahme setzt grundsätzlich die Präsentation des eigenen Qualifizierungsprojekts voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: wird noch bekannt gegeben

Heck, Valentina

Einführung in den Strukturalismus

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

In der Linguistik (von F. de Saussure) zunächst als Modell zur Beschreibung der Sprache entwickelt, breitet sich der Strukturalismus schnell zu einem interdisziplinären Methodenprogramm aus, das auch auf andere Gebiete wie Ethnologie und Literaturwissenschaft übergreift und damit jene theoretische Formation, die man heute allgemein unter dem Begriff "Postmoderne" zusammenfasst, entscheidend prägt.

Im Seminar wollen wir zunächst das sprach- und zeichentheoretische Konzept des Strukturalismus nachvollziehen, um daran anschließend zu untersuchen, wie das Denken in "Strukturen" und zentrale Begriffe wie "Differenz" und "Identität" als Meta-Konzepte auch in anderen Kontexten fungieren. Abschließend soll im Seminar ein kurzer Ausblick über die, nach seiner Hochphase in den 60er und 70er Jahren einsetzende Kritik am Strukturalismus und seine Überschreitung hin zum Poststrukturalismus (u.a. bei Derrida) rekonstruiert werden.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn in einem Reader bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Henkel, Verena / Arnold, Nadine

Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // 5. Fach für Wiwis
Blockseminar, Ort: AB 210, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Dem aufmerksamen Zeitgenossen begegnen heute empirische Befunde und statistische Ergebnisse überall: in Kommentaren der Medien, in der Politik (insbesondere am Vorabend von Wahlen), in der Stadtplanung aber auch in Kommentaren der Bundesliga usw. Diese Veranstaltung wird eine Einführung in die Erstellung solcher Statistiken auf der Basis von Umfragedaten geben. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmer werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008.

Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008. Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Zahl der Teilnehmenden begrenzt auf 20. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Daher wird gebeten, sich per Mail anzumelden unter spss-kuwi@europa.uni.de in der Zeit vom 07.10.2013, 10 Uhr bis 16.10.2013, 18 Uhr. Auswahl: In der Reihenfolge der Anmeldung.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil. Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Die Einführungsveranstaltung findet am 21.10.2013 von 13-14 Uhr statt im AM 02.

Blocktermine: Dienstag, 29.10.2013 von 9-16 Uhr in der AB 210 / Montag, 18.11.2013 von 9-16 Uhr in der AB 210 / Dienstag, 19.11.2013 von 9-16 Uhr in der AB 210 / Freitag, 06.12.2013 von 9-16 Uhr in der AB 210

Leistungsnachweis: Essay, Projektarbeit und Präsentation

Hennig, Anja

Einführung in die vergleichende Policy-Forschung

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die Nachrichten berichten täglich über sie, Politiker/innen wollen bzw. müssen sie gestalten und Interessengruppen wie einzelne Bürger/innen eines Staates hadern nicht selten mit den Entscheidungen, die über sie getroffen wurden: Gemeint sind Politikfelder bzw. policies und somit konkrete Gegenstandsbereiche von Politik. Beispiele, die wir in diesem Kurs betrachten werden, sind u.a. Moralpolitik, Umweltpolitik und Migrationspolitik. Allerdings stehen in diesem Seminar weniger spezifische Kontroversen innerhalb dieser policies im Vordergrund als vielmehr die übergeordnete Frage, wie in der Vergleichenden Politikwissenschaft das Agenda Setting, die Formulierung solcher Politiken sowie ihre Implementierung analysiert wird. Dazu werden wir uns zunächst mit dem begrifflichen Instrumentarium vertraut machen und verschiedene Konzepte sowie Theorien kennenlernen. Eine typische Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse von (in unserem Fall) liberalen Demokratien fragt nach den Gründen für unterschiedliche Politikergebnisse. Warum verabschiedeten die Regierungen bestimmter Länder beispielsweise ein liberales Abtreibungsgesetz, während andere restriktive Regelungen implementierten? Mit diesem konzeptionell-analytischen Wissen im Gepäck widmen wir uns dann abschließend jenen ausgewählten Politikfeldern im Ländervergleich.

Literatur: Riescher, Gisela, Olbricht, Marcus und Haas, Tobias (2011): Theorien der Vergleichenden Regierungslehre: Eine Einführung, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Schneider, Volker / Janning, Frank (2006): Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS-Verlag. Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, 2. vollst. überarb. Aufl., München: Oldenbourg.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Textlektüre, kleinere Recherchen und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: wird während des Semesters erbracht, d.h. mehrere schriftliche Teilaufgaben, die zu einem Portfolio zusammengefasst werden, eine Präsentation sowie eine Klausur am Ende

Gesten im Spracherwerb

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Gesten stellen einen ersten kommunikativen Austausch zwischen Kleinkind und Bezugsperson dar. Ferner ist es ein stetiger Begleiter in den kommenden Lebensjahren, um die vorhandene Welt zu erfragen und zu verstehen. Das Seminar soll einen linguistischen Einblick über genau diese Verwendung ab dem ersten Lebensjahr bis hin zum Schulalter geben. Werden zu Beginn grundlegende Texte der Gestenforschung besprochen, folgt aufbauend eine direkte Literaturbehandlung über die Gestennutzung im Kindesalter. Des Weiteren soll eine kurze Betrachtung bezüglich des gestischen Verhaltens bei tauben Kleinkindern sowie ein Exkurs hinsichtlich des gezielten Gebrauchs von Gesten und Gebärden bei hörenden Babys stattfinden.

Literatur: Müller, Cornelia (2010): „Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive“. In: Mittelberg, Irene (ed.): Sprache und Gestik. Sonderheft der Zeitschrift Sprache und Literatur 41, 105, 1, München: Fink: 37-68.

Caselli, Cristina M. (2002): „Communicative Gestures and First Words“. In: Volterra, Virginia and Carol J. Erting (eds.): From gesture to Language. In Hearing and Deaf Children. Washington DC: Gaullaudet University Press: 56-67.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum 01.10.2013 (10 Uhr) – 11.10.2013 (18 Uhr) per Mail unter Hotze@europa-uni.de mit dem Betreff „Spracherwerb“ an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Mails.

Leistungsnachweis: Gruppenpräsentation, Hausarbeit

Linguistic means of group construction Analysing empirical data from Georgia

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: MASS-Lab (AM 103), Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

In this seminar we will analyse parts of a corpus of qualitative interviews collected in Georgia's multilingual Greek community in spring 2013. The interviews have two main foci: the recent profound socio-economic transformations that all Georgian citizens had to come to terms with provide the background for the putative construction of something like a "group identity" among Georgian Greeks. The aim of our analysis will be to carve out how exactly group making works in this particular case – and in which context it may be stronger or weaker. On the content side we will work out what "ingredients" are used to distinguish "Greeks" from "Others" and who exactly these "Others" are. On a more linguistic level we will apply conversation analytical tools to understand the rhetorical means of identity construction.

Regarding the technical side of data analysis, participants will learn how to find categories of analysis both deductively and inductively, how to annotate qualitative data in EXMARALDA or MAXQDA and how to finally arrive at a well-founded data analysis.

PLEASE NOTE: The interviews were conducted in Russian and/or Georgian. They are transcribed and feature a word-by-word translation into English. An ability to understand Russian or Georgian would still be very beneficial.

Literatur: Will be made available at the beginning of the seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Ability and willingness to discuss and write in English.

Hinweise zur Veranstaltung: For a broader analytical focus, participants are advised to also participate in the seminar "Linguistic means of group identity construction – Analysing empirical data from Guatemala and Brasil" by Rita Vallentin.

Due to the size of the computer pool, the number of participants is restricted to 15. Please register under <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> starting on the 1st of October.

Leistungsnachweis: Active participation in our discussions, excerpt of one theoretical text, regular short presentations of own analysis, seminar paper.

Sprache: English

Die Anfänge des Christentums

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Vor fast 2000 Jahren trat das Christentum in die Welt. Es hat Europa und seine Kultur geprägt und bestimmt bis heute unser Menschenbild. Die christliche Weltreligion bleibt nach eigenem Selbstverständnis an ihre Anfänge rückgebunden. Die Vorlesung geht anhand der neutestamentlichen und späteren Quellen diesen Anfängen nach. Schwerpunkte sind die Gestalt des Jesus von Nazaret, Werdegang und Glaubenswelt des Paulus, Leben und Ausbreitung christlicher Gemeinden, der missionarische Impetus und das Spannungsverhältnis zur Umwelt bis hin zur konstantinischen Reichskirche. Am Schluss wird jeweils die Möglichkeit zur Diskussion der Probleme gegeben.

Literatur: Gerd Theißen/Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 4. Aufl. 2011; Christoph Markschies, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2. Aufl. 2012; Karl Suso Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 3. Aufl. 2002

Leistungsnachweis: Klausur

Radikalisierung und ideologische Sprünge – europäische Arbeiterbewegung(en) im Ersten Weltkrieg

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die marxistische Vorstellung von einer internationalen Arbeiterbewegung erwies sich bald nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs mit dem Zusammenbruch der "Zweiten Internationale" als illusorisch. Tatsächlich handelte es sich nicht um eine einheitliche sozialistische Bewegung, sondern um unterschiedliche, die sich, mit der wichtigen Ausnahme der russischen Bolschewiki, unter den Bannern ihrer jeweiligen Länder nun neu ausrichteten. Allerdings waren diese nationalen Positionierungen - etwa unter den Schlagworten "Burgfrieden" in Deutschland und "Union sacrée" in Frankreich - von Anfang an umstritten. Die Fraktionierungen, die am internationalistischen und pazifistischen Sozialismus festhielten, wurden mit Verlauf des Krieges immer stärker. Dies gilt insbesondere für Deutschland mit den Abspaltungen von der SPD, 1916 der Spartakusgruppe unter Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, 1917 der USPD. Diesen Radikalisierungstendenzen standen Ansätze entgegen, den Sozialismus unter Zustimmung zur Kriegführung neu zu denken. In Italien steht dafür prominent Benito Mussolini, aber auch in Deutschland gab es ähnliche "sozialimperialistische" Bestrebungen. Das Seminar geht den ideologischen und organisatorischen Formierungen der sozialistischen Arbeiterbewegungen in Europa während des Krieges nach. Vom Ausgangspunkt der deutschen Entwicklung können, je nach Interessenlage, die Entwicklungen in Frankreich, Großbritannien, Italien und Russland oder auch anderer Staaten zum Vergleich herangezogen werden.

Literatur: Für Deutschland: Wolfgang Kruse: Krieg und nationale Integration. Eine Neuinterpretation des sozialdemokratischen Burgfriedenschlusses 1914/15, Essen 1994. Susanne Miller: Burgfrieden und Klassenkampf. Die deutsche Sozialdemokratie im Ersten Weltkrieg, Düsseldorf 1974

Erste Zugänge zu anderen Ländern bietet: Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, akt. und erweit. Studienausgabe, Paderborn u.a. 2009

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Referates, Nutzung von Moodle

Leistungsnachweis: Refrat, Essay oder Hausarbeit

Hübinger, Gangolf

Schlafwandler? Europas Weg in den Ersten Weltkrieg

6/8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-/ Kulturwissenschaften- Einführung + Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Die Vorlesung geht der Frage nach, warum der Weltkrieg am Ende des „langen Jahrhunderts Europas“ (Dieter Langewiesche) „unvermeidlich“ wurde. Sie thematisiert dazu die Zusammenhänge von Nationalismus und Imperialismus, die Spannungen zwischen autoritären und demokratischen Herrschaftsstilen und die Erfahrungen mit Regional- und Kolonialkriegen bis zum Kriegsbeginn 1914.

Literatur: Lutz Raphael: Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914-1945. Christopher Clark: The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914, London 2012.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Quellen-Essay

Hübinger, Gangolf

Quellenkurs zu Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg

3/6/8/9 ECTS

Seminar: MA/BA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevanz
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Der Quellenkurs soll einerseits der handwerklichen und methodischen Vertiefung des Seminars „Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg“ dienen, kann aber auch selbständig belegt werden. Geschult werden Archivrecherchen am Beispiel Berliner und Frankfurter Archive, der Umgang mit nicht veröffentlichten historischen Dokumenten, ihre „Lesbarkeit“ und ihre Aussagekraft für historische Interpretationen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind eingeladen, an der Planung und Vorbereitung der oben genannten Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“ mitzuwirken.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Übernahme von Rechercheaufgaben nach Absprache

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Einführungsstudium

Hübinger, Gangolf/ Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Zentralmodul/Wahlmodul: Europäische Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Halicka, Beata

**Forschungskolloquium Interdisziplinäre Polenstudien in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen
Forschungsinstitut am Collegium Polonicum**

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 17.15 - 18.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZiP-Doktoranden diskutieren, Projekte der Mitarbeiter des Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut vorstellen und einschlägige auswärtige Referenten einladen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZiP-Doktoranden verpflichtend.

Literatur: Robert Frodeman, Julie Thompson Klein, Carl Mitcham (Ed.): The Oxford Handbook of Interdisciplinarity, Oxford: Oxford University Press, 2010; Henry E. Brady and David Collier (Ed.): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards, Lanham [u.a.]: Rowman & Littlefield, 2004; Charles C. Ragin: Constructing social research. The Unity and Diversity of Method, Thousand Oaks, Calif.[u.a.]: Pine Forge Press, 1997.

Hinweise zum Blockseminar: 17.10.13 (Donnerstag!), dann 06.11.2013, 27.11.2013, 11.12.2013, 08.01.2014, 22.01.2014

Leistungsnachweis: Nicht möglich

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Baglajewska, Ewa

**Berlin-Warszawa-Express z postojem we Frankfurcie nad Odrą.
Relacje polsko-niemieckie z perspektywy centrum i peryferii.**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen – Metropolen // KGMOE Wahlmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS WM Wirtschaft
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

600 kilometrów, dzielące Berlin od Warszawy, można przemierzyć dziś w ciągu 5 ½ godziny, korzystając z jednego z pociągów eurocity. Jest to jednocześnie swoista podróż w czasie i przestrzeni. Niewiele jest tak wyjątkowych miejsc pełnych historii, niewiele regionów tak bardzo zróżnicowanych pod względem gospodarczym, społecznym i krajobrazowym. Naszą podróż w czasie rozpoczniemy w roku 1918, przyjrzymy się Berlinowi i Warszawie okresu międzywojnia, zobaczymy, co z tymi miastami zrobiła II wojna światowa, jak zmienił je czas powojenny i jakie stały się w wyniku przemian w Europie. Jednocześnie spojrzymy na kształtowanie i zmiany przestrzeni, jakie dokonały się w tym okresie (metropolie – aglomeracje – peryferie). Poruszając się w tej przestrzeni i w tym czasie zastanowimy się nad relacjami polsko-niemieckimi oraz nad tym, w jaki sposób peryferyjna lub półperyferyjna pozycja Polski wpływa na asymetrię wzajemnych stosunków.

Literatur: Literatura zostanie podana na pierwszych zajęciach.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe)

Hinweise zur Veranstaltung: Na każde zajęcia przewidziane jest przygotowanie polskojęzycznego tekstu (ok. 10 stron), który będziemy omawiać od strony językowej i merytorycznej. Da to możliwość studentom, posiadającym dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe), do intensywnej pracy nad pogłębieniem i poszerzeniem swoich umiejętności językowych przy jednoczesnym zaliczeniu seminarium magisterskiego lub licencjackiego.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Sprache: Polnisch

Jakob, Ramona

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevanz // MASS- Optionsmodul
Montag, 10.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar:

1. Recherche nach Geldquellen
2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen
3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung.
4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens.

Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Literatur: wird gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

Greeks-Romans-Arabs-Jews-Christians: Knowledge Transfer in Time and Space

8 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

The aim of the course is to offer a widening scope for the process of consolidation of culture connecting it with the spatial and temporal dimensions of its occurrence. Most of the students have only a vague idea that philosophy starts with Greece, law with the Romans, and religion with the Judeo-Christian tradition. Only few of those possess any understanding of the actual diffusion of those concepts within the space and time in which they happened and of the processes that led to the formation of the idea of Europe that embodies those.

Leistungsnachweis: seminar paper

Sprache: English, (seminar papers can be delivered in English or German).

Sprachgebrauch und Interaktion

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Haben Sie schon einmal beobachtet, wie unterschiedlich Sie sich ausdrücken, wenn Sie im Seminar an der Hochschule, beim Bäcker beim Brötchenkaufen oder abends in der Kneipe zu anderen sprechen? Manchmal wechseln Sie sogar die Sprache, je nachdem zu wem Sie sprechen und was für (Sprach-)Kompetenzen die oder der andere (vermutlich) hat. In dem Seminar sollen Sie das Rüstzeug erwerben, Sprachvarietäten zu beschreiben, zu unterscheiden und ihren Gebrauch (linguistische Pragmatik) im sozialen Kontext plausibel zu erklären. Der Sprachgebrauch von Sprecher und Hörer(n), die kommunikative Dyade und ihr Einbettung im jeweiligen Kontext sind Gegenstand des Seminars. Es ist erwünscht, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit eigenen Fragestellungen forschend einbringen, indem sie allein oder in Kleingruppen beispielsweise Tonaufnahmen sammeln und zu einem (Mini-)Korpus zusammentragen, annotieren und auswerten. Ob Sie ein- oder mehrsprachige Kontexte wählen, entscheiden Sie selbst. Für die Aufzeichnung von digital gespeicherten Audiodaten, die Sie auch vorbereitend in der vorlesungsfreien Zeit sammeln können, stehen portable Aufnahmegeräte am Lehrstuhl für Sie zur Ausleihe bereit.

Literatur: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Zur Einführung in die an der EUV von allen Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftlern vertretene (Teil-)Disziplin der Pragmatik verweise ich auch auf die soeben in unserer ONLINE-Zeitschrift *Pragmatics.Reviews* Vol. 1.2 erschienene Kritik von Neus Nogué-Serrano *Pragmatics for scholars and students* <http://www.pragmatics-reviews.org>

Einführungen in die Sprachwissenschaft finden Sie in unserer Bibliothek (z.B. Linke/Nussbaumer, Studienbuch Linguistik; mittlerweile in der 5. Auflage; Berlin: De Gruyter; Meibauer, Jörg (2001), *Pragmatik: Grundlagen, Entwicklung, Störung*, Tübingen: Stauffenburg; bei den sehr empfehlenswerten Einführungen in die Sprachwissenschaft für Germanisten, Anglisten, Romanisten wählen Sie bitte je nach Ihren Sprachkenntnissen die für Sie passende aus!)

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.13 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. an.

Varietades del Español en el Mundo

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS Sprache und Gessellschaft // MICS ZM 2
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

La finalidad de nuestro seminario consiste en conocer, describir y comparar distintas variedades del español hablado en los países hispanófonos, sobre todo de América; pero también el español de las diferentes regiones de España. Partiendo de las experiencias recogidas por los/las participantes en los diferentes países o regiones, se podrán profundizar los conocimientos sobre las variedades respectivas y sistematizar las diferencias, que tal vez se hayan oído ya intuitivamente, aplicando los métodos de la lingüística. ¿Cómo se distinguen las variedades fonética, morfológica y sintácticamente? ¿Cuáles son las diferencias pragmáticas, es decir, del uso de las entidades lingüísticas en la vida cotidiana?

Participando regular y activamente combinado con algún trabajo escrito se podrá obtener el "Leistungsschein MA (3/6/9 ECTS)". Una parte de las clases tendrá lugar en Oviedo por ocasión de nuestra excursión en marzo 2014. Se está preparando esta actividad junto con un curso de Oberstufe ofrecido por el Sprachenzentrum con la profesora Carolina Solarte. Participando activamente en sus clases los estudiantes podrán obtener otro "Schein" como un curso de Oberstufe del lectorado de Español.

Literatur: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>; Moreno Fernández, Francisco (1993), *La división dialectal del español de América* (Universidad de Alcalá de Henares); Noll, Volker (2001), *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick*, Tübingen (Niemeyer); Sánchez Méndez, Juan (2003), *Historia de la lengua española en América*, Valencia (Universitat de València: tirant lo blanch).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.13 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. an.

Hinweise zum Blockseminar: nicht am 12.11.; 10.12., 14.1.; Blockseminar in Oviedo / Exkursion 14.3.-25.3.14

Leistungsnachweis: Partizipar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir.

Sprache: Spanisch / Español

Jungbluth, Konstanze / Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Schröder, Hartmut

Linguistisches Kolloquium: Kommunikation und Sprachgebrauch

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Block, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.13 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. an.

Hinweise zum Blockseminar: 2. Dienstag im Monat (15.10.13, 12.11.13; 10.12.13, 14.1.14)

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Kaluza, Martin

Media Practice: Production of Audio Podcasts

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul
Blockseminar, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 001 / LH 120, Veranstaltungsbeginn: 01.11.2013

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Sign up starts Monday, Oct. 28th, 10am. First come, first served.

Hinweise zum Blockseminar: 1.11., 22./23.11.13 jeweils in den Räumen LH 001 und LH 120 (Logenhaus)

Leistungsnachweis: Teilnahmeschein / benoteter Teilnahmeschein

Sprache: English

Keck-Szajbel, Mark / Simmeth, Alexander

Jazz, Rock and Rebels Pop Music in East and West Europe between 1945 and 1990

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte- / Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

By the early 1960s, classic jazz styles like Dixieland had been widely accepted as a new form of popular music in east and west, promoted even by state officials on both sides of the Iron Curtain as a new and pleasant form of popular music. The same cannot be said of the new musical styles that appeared as part of new youth cultures that would later be subsumed with the broad term »pop music«: Rock 'n' Roll in the 1950s, Skiffle and Beat in the 1960s, or Underground and Psychedelic Rock as the soundtrack of a global »1968«. With irritating parallelism, conservative forces in the West as well as their ideological counterparts, the communist leaders in the East, presented themselves as guardians of »cultural purity« and warriors against the Anglo-American »mass culture« threatening European youth. This slowly changed in the course of the 1970s and 1980s, when the transnational diversification and, at the same time »nationalizations« of the rapidly growing number of pop music styles became an integral part of consumer societies in the East and the West. This course explores the role of pop music in different societies and political systems, as well as Anglo-American influences and cultural transfers; the political charge of pop music; its producers and consumers within national frames; and its multipliers and the patterns of distribution in the different political systems. While primarily focusing on historiography, it also includes films as well as music in the West and the East.

Literatur: Schildt, A. (2006). Between Marx and Coca-Cola: youth cultures in changing European societies, 1960-1980. New York: Berghahn Books; Poiger, U. G. (2000). Jazz, rock, and rebels: cold war politics and American culture in a divided Germany. Berkeley: University of California Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Since nearly all literature will be in English, you must be able to read and write in academic English. Reading knowledge of German (or another European language) desired.

Hinweise zur Veranstaltung: This course will be full. To join, send an email to keck@europa-uni.de prior to the first seminar. Limited seating available!

Leistungsnachweis: Students can choose from the following: class assignments, one exam and short essay (4-5pg.); OR assignments and one extended essay (12-15pg.).

Sprache: English

Konflikte, Kontakte, Kommunikation europäische Herrschaftsverhältnisse im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Heute wird es kaum dazu kommen, dass ein internationaler Konflikt zwischen dem brandenburgischen und dem ungarischen Ministerpräsidenten um polnisches Gebiet entsteht, oder doch? Im 15. Jh. waren der Markgraf von Brandenburg und der ungarische König am Streit um ein schlesisches Fürstentum beteiligt, der zu bewaffneten Auseinandersetzungen führte.

Dies verdeutlicht, dass im Mittelalter auch kleinere, „regionale“ Mächte überregional eine Rolle spielen konnten, zumal es noch nicht das heutige Konzept souveräner Staaten gab.

Wir werden also im Seminar betrachten, welche Akteure auf „internationaler“ Ebene auftreten konnten, wie z.B. Königreiche, Herzogtümer, Bistümer, Ritterorden, Städtebünde usw. Wie sahen Konflikte zwischen Herrschaftsbereichen und Bündniskonstellationen aus und welche Rolle spielt das Lehenssystem? Welche Möglichkeiten friedlicher Lösungen gab es und was hat die Fehde damit zu tun? Wie war das Verhältnis zwischen geistlichen und weltlichen Herrschaften?

Neben bekannten Ereignissen wie der Schlacht von Tannenberg/Grunwald 1410, dem englisch-französischen Konflikt im Spätmittelalter und der Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft sollen auch wichtige Eheschließungen betrachtet werden, die der Bündnissicherung dienten.

In Referaten werden bekannte Persönlichkeiten vorzustellen sein, wie Heinrich der Löwe und Friedrich Barbarossa, Wilhelm der Eroberer und Richard Löwenherz.

In weiteren Schwerpunkten werden wir uns der Bedeutung von Grenzen im Mittelalter widmen, sowie den Sprachen, in denen man sich verständigte. Auch Aspekte für kulturellen Austausch können berücksichtigt werden.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Knefelkamp, Ulrich (Hg.), Grenze und Grenzüberschreitung im Mittelalter, Berlin 2007; Bartlett, Rudolf, Die Geburt Europas aus dem Geiste der Gewalt. Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950 bis 1350, München 1996; Berg, Dieter, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500, München 1997; Althoff, Gerd, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997.

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten kurzen Quellentexten erwartet.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Endler, Stefanie

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne + Praxismodul // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobsweg der Region, ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über die Kulturlandschaft Steinhöfel in der Gegend von Fürstenwalde und ein neues Projekt zum Olympiasieger Weingärtner 1896 (Ausstellung), zur Sportgeschichte in NS- und DDR-Zeit und zur Konzeption des Sportmuseums in Frankfurt (Oder). Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen wesentliche Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. In: Raumf. u. Raumordn. 51, S. 9-18. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. "Sportstadt Frankfurt (Oder)", Hans-Eberhard Fehland, Hans-Jürgen Losensky, hg. Ver. Sportgeschichte d. Stadt Frankfurt (Oder) e. V. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!!

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen

Neue Frauenbewegung in Polen und Deutschland

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Block, 11.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2013

Unter dem Begriff „Neue Frauenbewegung“ werden sehr viele unterschiedliche feministische Strömungen nach 1945 subsumiert. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über Neue Frauenbewegungen in Polen und Deutschland zu geben. Der Fokus der Lehrveranstaltung wird auf frauenemanzipatorische Entwicklungen beider Länder vor dem Hintergrund zweier unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Systeme gelegt. Untersucht werden Akteurinnen, Ziele, Forderungen sowie Aktions- und Protestformen der Neuen Frauenbewegung. In gemeinsamen Diskussionen sollen Parallelen, Unterschieden und Interdependenzen der Bewegungen in Theorie und Praxis beider Länder ausgearbeitet werden.

Literatur: Literaturliste wird bei der ersten Veranstaltung ausgehändigt, Literatur teilw. auf Polnisch

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates

Hinweise zur Veranstaltung: TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt, bitte um Voranmeldung unter kowalski@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung:

Freitag, den 18.10.2013 11:15-14:15 Uhr, Stephansaal

Folgeveranstaltungen:

Freitag, den 15.11.2013, 11:15 bis 16:45 in HG 217

Samstag, den 14.12.2013 11:15 -16:45 Uhr, Stephansaal

Freitag, den 17.01.2014 11:15 -18:15 Uhr, Stephansaal

Freitag, den 31.01.2014 11:15 - 16:45 Uhr, Stephansaal

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Klausur

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA; BA Kulturwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten//
MASS Optionsmodul // MICS Praxismodul // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Projekte.

Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2013 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Sprache: Deutsch

Kolloquium Wirtschafts- und Sozialgeographie

Kolloquium: Graduiertenstudium
Mittwoch, 14-täglich, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: xxx, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2013

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozial-geographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Innovationen in Europa

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Im Zuge des voranschreitenden globalen Wettbewerbs vollzieht sich seit einiger Zeit ein grundlegender Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft: Wissen und dessen Umsetzung in innovative Produkte, Prozesse und Dienstleistungen werden zunehmend als Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg von Städten, Regionen und Nationen angesehen. Diese Entwicklung manifestiert sich vor allem in den westlichen Industrienationen.

Die öffentlichen Debatten rund um das Thema Innovationen und Wissen, die Schlagworte wie den "Kampf um die Köpfe" und Kampagnen wie "Deutschland - Land der Ideen" hervorgebracht haben, dringen auch in die Politik vor. Diese setzt Erkenntnisse der Netzwerk- und der Innovationsforschung unter anderem in Cluster-Förderprogrammen wie der Hightech-Strategie in Deutschland oder den pôles de compétitivité in Frankreich um. Parallel dazu gewinnt auf europäischer Ebene das Forschungsrahmenprogramm (FRP) stetig an Bedeutung.

In diesem Seminar fassen wir zunächst grundlegende Erkenntnisse der Innovations- und Netzwerkforschung zusammen und beantworten Fragen wie: Was ist eine Innovation? Wie sind Regionalisierungstendenzen in Europa mit zunehmender Globalisierung vereinbar? Was versteht man unter einem Innovationssystem? Was ist Innovationspolitik? In einem zweiten Schritt übersetzen wir diese Erkenntnisse dann in die Praxis und untersuchen die Innovationssysteme von Ländern und Regionen in Europa anhand ausgewählter Beispiele.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, auch englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de. Die Auswahl der Teilnehmenden richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat und eine schriftliche Seminararbeit erworben werden.

Kubicka, Alexandra / Stępińska, Agnieszka

„Deutsch-polnische Plaudereien ... auf Polnisch:“ – Rozmówki polsko-niemieckie...po polsku” 5-tägiger Workshop zur interkulturellen Kommunikation in Poznań/PL

5 ECTS

Projektseminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Veranstaltungszeitraum: 07.10.2013 bis 11.10.2013

Die Veranstaltung wird in polnischer Sprache durchgeführt. Teilnehmende sind neben Studierenden der EUV auch Studierende der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznań. Das Programm umfasst Polnischunterricht, Workshops aus dem Bereich verbale und nonverbale Kommunikation, Arbeit in Kleingruppen und in deutsch-polnischen Tandems, die Erarbeitung eines gemeinsamen Projekts (Reportage, Dokumentarfilm) sowie thematische Ausflüge in Poznań. Ziel des Workshops ist zum einen das Erkennen von Barrieren in der interkulturellen Kommunikation und ihre Überwindung. Zum anderen geht es darum, die Fähigkeiten zum Arbeiten in interkulturellen Gruppen zu schulen. Die Teilnehmer werden Strategien zur sprachlichen Adaption kennenlernen, die Kommunikationsprozesse effektiver gestalten helfen, sowie Wissen erwerben über das Land und die Kultur des jeweiligen Nachbarn.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache auf dem Niveau: Mittelstufe +/- Oberstufe

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung: Per E-Mail bei Aleksandra Kubicka (kubicka@europa.uni.de) bis zum 8. September 2013;

Teilnahmegebühr: ca. 190 Euro für Hin- und Rückfahrt, ÖPNV in Poznań, Übernachtung inkl. Frühstück sowie für das Kultur- und Unterhaltungsprogramm in Poznań.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme am Workshop

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Praxismodul // MES
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-merika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Sprache: Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Lanz, Stephan

Berlin Tempelhofer Freiheit: Eine Produktion von Stadt

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Am Beispiel des Flughafengeländes Tempelhof in Berlin, das vor wenigen Jahren seiner Verkehrsfunktion entzogen wurde, seither als öffentliche Freifläche dient und seiner zukünftigen Rolle in Berlin harret, untersucht das Seminar die verschiedensten Layer der Produktion von Stadt. Dafür wirft es einen detaillierten Blick auf die in diesem Prozess interagierenden Akteure, Prozesse und Strukturen. Die „Tempelhofer Freiheit“ zieht gegenwärtig vielfältige Aneignungen und Nutzungen an, liegt im Fokus gegensätzlicher Imaginationen und Debatten über die städtische Zukunft und stellt den konkreten Ort für alle möglichen, noch nicht umgesetzten Stadtentwicklungspolitiken, Planungen und Projekte dar. Daher bündelt er wie in einem Brennglas das netzwerkartige Zusammenspiel der vielfältigen Imaginationen, Akteure, Praktiken, Kräfte, Strukturen und Materialitäten, die bei der Herstellung von Stadt zusammenwirken. Die Studierenden sollen in Arbeitsgruppen die unterschiedlichen Ebenen dieser Produktion von Stadt zunächst selbst erkunden, ihre Recherchen dann aufarbeiten und im Seminar präsentieren sowie diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de zwischen dem 7.10. um 11⁰⁰ und dem 11.10.2013 um 24⁰⁰.

Leistungsnachweis: Durchführung eines empirischen Studienprojekts, Präsentation, Arbeitsbericht

Lersch, Gregor

Kunst der DDR – Bildwelten zwischen Utopie und Wirklichkeit

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Das Seminar gibt einen Überblick über die Bildenden Künste in der Sowjetischen Besatzungszone und der Deutschen Demokratischen Republik von 1945 bis 1989. Die kontroverse Rezeption von Kunst aus der DDR nach 1989 fließt dabei in die Untersuchung mit ein.

Literatur: Als einführende Literatur dienen die Beiträge auf der Seite der Wissenswerkstatt des Projektes „Bildatlas DDR“: <http://www.bildatlas-ddr-kunst.de>

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldung unter: lersch@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Referat und Essays

Lewicki, Pawel

On the limits of Europe

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

The collapse of the Cold War order has set in motion a gradual unification of Europe, in ethnology and social/cultural anthropology often described as Europeanization. From historical perspective and in spite of the economic crisis, Europe seems to be unified more than ever. How this unification process can be described in terms on cultural ground? The aim of this seminar is to examine, how much socially and culturally Europe is „unified“, both within its various internal and on its physical, external borders. In this seminar we will explore the question of how the European identity is re-produced on the limits of Europe's Other. In the first step we will scrutinize the issue of cultural production of difference and cultural limits. Secondly, we will focus on the mechanism of production of Europe's other – defined in developmental, racial, sexual and religious terms. The seminar proposes variety of texts depicting the re-production of a particular, discursive and implicit ideal of the white „European“.

Literatur: Benedict Anderson (2006), *Imagined communities*, London: Verso. Michael Foucault (1980), "Two Lectures," in Colin Gordon, ed., *Power/Knowledge: Selected Interviews*. New York: Pantheon. Orvar Löfgren/Ulf Hannerz (1994), *The Nation in the Global Village*, in: *Cultural Studies*, 8/1994, 198-207. Edward Said (1995), *Orientalism: Western Conceptions of the Orient*, Pinguin Books. Wendy Brown (2004), *Regulating Aversion, Tolerance in the Age of Identity and Empire*, Princeton Univ. Press. Michal Buchowski (2006), *The Specter of Orientalism: From Exotic Brother to Stigmatized Brother*, in: *Anthropological Quarterly*, 79.3, 463-482. Maria Todorova (1997), *Imagining the Balkans*, Oxford Univ. Press. Ann Laura Stoler (2002), *Carnal Knowledge and Imperial Power: Race and the Intimate in Colonial Rule*, Univ. of California Press. Richard Dyer (1997), *White: Essays on Race and Culture*, Taylor & Francis. Fatima El Tayeb (2011), *European Others: Queering Ethnicity in Postnational Europe*, Univ. of Minnesota Press.

Leistungsnachweis: Attendance, Referat, Essay, Sitzungsprotokoll, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Seminararbeit

Sprache: Englisch

Schreiben Wir! Praxisseminar mit autonomen Schreibgruppen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul // MES Praxisseminar
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 31.10.2013

Schreiben ist mehr als ein Medium zum normgerechten Aufschreiben von Wissen - Schreiben ist eines der wichtigsten universitären Lernmedien für Geisteswissenschaftler. Dieses Seminar eröffnet durch neue und vielfältige Schreibsituationen veränderte Zugänge zum Schreiben. Es soll nicht darum gehen, zwischen „richtigen“ oder „falschen“ Texten zu unterscheiden, sondern das Schreiben selbst als Kulturtechnik in seiner ganzen Tiefe zu erleben. Albert Einstein hat gesagt: „Phantasie ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist begrenzt“. In Anlehnung an dieses Zitat werden in kleinen Gruppen Schreibansätze inszeniert, die verschiedene Methoden, Formen und Genres einbeziehen. Regelmäßiges Schreiben übt und führt zu Sicherheit im Formulieren. Es schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der Texte. Durch die Arbeit in Gruppen werden verschiedene Herangehens- und Ausdrucksweisen sichtbar.

Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Einführungsfahrt in ein Seminarhaus (31.-10.-02.11.2013.) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt (montags ab 16 Uhr). Die Gruppen werden in Gesprächen mit der Dozentin wechselweise vorbereitet und selbstständig geleitet. Ein Repertoire an Schreibaufgaben, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit wird vorgeschlagen. Inhaltliche Schwerpunkte bestimmen die Gruppen selbst. Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten.

Literatur: Girgensohn, Katrin: Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppenarbeit an der Hochschule. VS Verlag, Wiesbaden 2007 Draheim, Kristin/ Liebetanz, Franziska/Vogler-Lipp, Stefanie (2012): Schreiben(d) lernen im Team. Ein Seminarconcept für innovative Hochschullehre. Wiesbaden: VS Verlag

Hinweise zur Veranstaltung: Beginn mit Block, danach Sitzungen wöchentlich ; Termin für Block: Wochenende 31.10.-02.11.13 (Freitag bis Sonntag), Fr. ab 14h, Sonntag bis 16, in einem Seminarhaus außerhalb.

Leistungsnachweis: In diesem Seminar kann ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden: aktive Teilnahme an Blockseminar und Schreibgruppe, eigenständige Vorbereitung in Absprache mit der Dozentin und Durchführung mehrerer Schreibgruppentreffen samt Protokoll. Gemeinsame Textmappe der Schreibgruppe zum Semesterende.

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul // MES Praxisseminar
Mittwoch, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen und führen zusammen mit erfahrenen studentischen SchreibberaterInnen eigene Beratungsgespräche durch. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Ein weiterer Teil des Praxiseinsatzes ist die Teilnahme an den Weiterbildungen des Schreibzentrums (zwei im Semester) sowie an den Teamtreffen (jede zweite Woche, immer mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr). Der Praxiseinsatz wird durch Lektürearbeit und durch Mentoringgespräche begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse kann der Praxiseinsatz im Schreibzentrum zu einem regulären Praktikum ausgedehnt werden.

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar beginnt am 16.10 und geht bis zum 27.11.2013

Leistungsnachweis: e-Portfolioarbeit

Marienfeld, Benjamin

Language, Thought, Metaphor and Emotion

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Cognitive Linguistics deals with the relationship of language and thought and thereby, among other things, with the question how language shapes our perception of the world. The aim of this seminar is to give a selective overview of the scientific findings of this broad field of research. Therefore, historical, modern and recent texts will be examined. The seminar is roughly subdivided into three systematic parts. In the first part, general questions concerning language, thought and culture will be addressed. The second part is devoted to cognitive metaphor theory and consequently the assumption that metaphors structure our thoughts. In the third part, embodiment theory will be examined. This theory implies that bodily experiences are the basis for metaphorical concepts, that is, we build analogies from concrete experiences, which are perceptible to the senses, in order to make abstract matters comprehensible and communicable. All aforementioned theories will be applied to the field of emotions.

Literatur: Will be announced at the beginning of the semester.

Teilnahmevoraussetzungen: regular attendance and active participation

Leistungsnachweis: term paper, presentation

Sprache: English

Marienfeld, Benjamin

Multimodale Analyse von politischen Diskursen

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die kognitive Linguistik beschäftigt sich nicht nur mit der Analyse von diversen Aspekten von Sprache, wie z.B. Wortschatz, Grammatik oder Metaphern, sondern auch mit der Analyse weiterer Modalitäten, die zur Übermittlung von Informationen dienen, wie z. B. Gestik oder (bewegte) Bilder. Ziel der Analysen ist es zu zeigen, wie gedankliche Konzepte bewusst oder unbewusst zum Ausdruck gebracht werden und somit potentiell das Denken von Adressaten beeinflussen können. Politischer Diskurs bietet sich als Untersuchungsgegenstand für multimodale Analysen an, da politische Akteure und Journalisten in diversen Kontexten (Debatten, Talkshows, Wahlwerbung, etc.) verschiedenartige Texte (Reden, Interviews, Wahlwerbespots, Kommentare, etc.) produzieren, um politische Inhalte, Werte, Normen und Ideologien zu vermitteln. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Überblick über mögliche Analysemethoden von multimodalen Texten zu geben. Hierbei werden insbesondere multimodale Metapheranalyse, linguistische Gestenanalyse und kritische Diskursanalyse thematisiert. Neben der Lektüre von theoretischen Texten, steht das kritische Betrachten von linguistischen Analysen politischer Texte und das Anfertigen erster eigener Analysen zu selbst ausgewählten Themengebieten im Vordergrund des Seminars.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre von wissenschaftlichen Texten auf Englisch

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch und Englisch

Martin, Erik

Texte der europäischen Romantik

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.00- 18.00 Uhr, 14-täglich, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Dieses Seminar wurde als eine thematische Ergänzung zu der gleichnamigen Vorlesung von Annette Werberger konzipiert, kann aber auch als eigenständige Veranstaltung besucht werden. Während die Vorlesung sich auch mit theoretischen Konzepten der Romantik beschäftigt, wird sich dieses Seminar hauptsächlich auf die literarischen Texte konzentrieren.

Wir lesen die einschlägigen Autoren der deutschen (Tieck, Brentano, E.T.A. Hoffmann, Wackenroder, Novalis), französischen (Chateaubriand, de Vigny, Musset), englischen (Byron, Shelley, Keats), polnischen (Mickiewicz, Słowacki, Krasiński) sowie der russischen (Puškin, Gogol, Lermontov) Romantik. Deutsche Übersetzungen sind vorhanden und Leselust wird für das Seminar unbedingt vorausgesetzt.

Literatur: Literatur: Schanze, H. 1994 (Hrsg.): Romantik-Handbuch. Stuttgart.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Martin, Luana / Walter, Linda

**The movie we live in.
Understanding European Integration Theories through Popular Movies**

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Blockseminar, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2013

Why do states transfer sovereignty to the European level? Who is the EU and what is the role it assumes? The blockseminar provides a brief introduction to European integration theories. The aim of the blockseminar is to familiarize the students with the key concepts and the competing theoretical perspectives in the field of European integration. We will discuss the various theoretical approaches and unfold the respective assumptions made therein. The reason why we decided to focus on integration theories is that theories, rather than EU institutions and policies, help us explain processes and outcomes and help to formulate expectations about future developments.

Although the seminar deals with the theory of European integration, the students will be encouraged to engage with the concepts and theoretical approaches in a new manner, by applying the ideas discussed in class to fictional cases, to films. We will make use of popular movies in order to explain and critically assess integration theories, by this allowing for a deeper understanding of abstract concepts such as federalism, intergovernmentalism, neo-functionalism, Europeanization.

Literatur: Wird bei der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Students are expected to study all assigned readings and have a short presentation in class. They will have the opportunity to watch the movies and use them as a base for the discussion of the theories.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungen: Montag, 28. Oktober 2013: 14 – 16 Uhr

Blockseminar: Donnerstag bis Samstag, 16. – 18. Januar und 23.-25. Januar: 13:30 Uhr – 18:00 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache: English

Michaelis, Andree

**Deutsch-jüdische Gegenwartsliteratur von Autorinnen und Autoren
der 2. und 3. Generation nach der Shoah**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Seit den 1980er Jahren hat sich ein regelrechter Kanon literarischer Texte von jüdischen Autorinnen und Autoren der jüngeren Generation nach der Shoah etabliert. Es waren die Kinder und Enkel der Überlebenden, die in ihren Texten die Frage nach einer Identität als Juden und als Deutsche bzw. Österreicher erneut stellten und so die häufig traumatische, kaum erzählte Geschichte ihrer verfolgten Eltern und Großeltern auf ihre Weise und in ihrer Zeit zu bearbeiten begannen. Dabei ist eine neue deutsch-jüdische Literatur entstanden, deren Autorinnen und Autoren in ganz unterschiedlichen Formen und Schreibweisen Vergangenheitsbewältigung und Gegenwartskritik miteinander verbanden und so eine Reihe hoch spannender literarischer Texte hervorbrachten. Ob als Rückbesinnung auf eine verloren geglaubte jüdische Tradition (wie bei B. Honigmann), als Trauerarbeit (wie bei E. Dischereit), als Identitätskrimi (wie bei D. Rabinovici) oder als sarkastisch-bissiges Zeitbild (wie bei R. Schindel) – oftmals trägt diese Literatur ein ebenso provokatives wie politisch aufklärerisches Element in sich und darf auch in ästhetischer Hinsicht als Avantgarde eines zeitgenössischen Schreibens in deutscher Sprache verstanden werden.

Die Bereitschaft zur gewissenhaften Lektüre einer überschaubaren Anzahl an Romanen wird vorausgesetzt. Ergänzend zum Seminar wird ein Workshop zur Einführung in die kulturwissenschaftliche Archivarbeit angeboten.

Literatur: Kilcher, Andreas: „Was ist ‚deutsch-jüdische Literatur‘? Eine historische Diskursanalyse“, in: Weimarer Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaften 1999, 485-517; Doron Rabinovici: Suche nach M; Robert Schindel: Gebürtig; Esther Dischereit: Übungen, jüdisch zu sein.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essays

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS // MES
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Diplomanden stellen ihre Forschungsprojekte (Master- bzw. Doktorarbeit) vor und sich der Diskussion. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20seitigen Papieres (Exposé, Kaptelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren zur Verfügung zu stehen.

Europe on the Move Patterns of Mobility in the 19th Century

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE Räume - Grenzen - Metropolen // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe + WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism //
MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

The long nineteenth century was a time of radical changes in all spheres of society. Numerous innovations ushered in an irrevocable acceleration of globalization. The changes in transport and communication – which started with improved mail services, the construction of a modern road network, the steam ship and the telegraph – would eventually cumulate in the development of a European railroad system. Railroads proved to be important carriers of globalization, contributing to a dramatic boost of worldwide economic exchange. An international exchange of ideas, technical and cultural innovation, workforce and tourists followed the rising mobility of ever-larger population groups as part of a “fundamental experience of modernity” (W. Kaschuba).

This course deals with the impact of the mobility revolution on social and cultural changes in East Central Europe before the First World War – focusing on Prussia/the German Reich, and the Russian Empire. After a brief introduction into the concept of mobility history and the Prussian and Russian societies of the long 19th century we will discuss mobility opportunities before the railroad. Thereafter we will focus on the emergence of railroad nets in Prussia and Russia. A focus will be on the role of mobility in literature/arts and for changing urban and rural landscapes. In a last step the students will work on the international aspects of railroad travel, especially tourism.

Literatur: Philip S. Bagwell: The Transport Revolution from 1770, London 1974; Stephen Kern: The Culture of Time and Space 1880-1918, London 1983; Russia in Motion. Cultures of Human Mobility since 1850, ed. by John Randolph and Eugene M. Avrutin, Urbana et. al. 2012

Teilnahmevoraussetzungen: Ability to read English

Leistungsnachweis: Referat, Essays, Hausarbeit

Sprache: English

Zeitungen als historische Quellen: Ostmitteleuropa Newspapers as Historical Sources: East Central Europe

5/8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Printmedien sind seit 200 Jahren allgegenwärtig. Trotzdem tut sich die Geschichtswissenschaft schwer damit, sie als ernstzunehmende historische Quellen zu berücksichtigen. Einerseits geben Tages- und Wochenzeitungen im Idealfall aktuelle Ereignisse und Stimmungen wieder und können damit Fundgruben der Kulturgeschichte sein, andererseits scheinen Printmedien besonders leicht von politischer oder religiöser Seite beeinflussbar zu sein, weshalb ihr objektiver Quellenwert häufig angezweifelt wird.

Im Seminar diskutieren wir in einer Einführungsphase zunächst verschiedene Quellenarten als Grundlage der Forschung, um dann einen Schwerpunkt auf historische Printmedien zu legen. In einem zweiten Schritt werden die Studierenden europäische und amerikanische Tages- und Wochenzeitungen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg analysieren und dabei einen Hauptaugenmerk auf grenzüberschreitende Migrations- und Reisebewegungen richten. Damit soll einem groß angelegten Forschungsprojekt im Bereich der transnationalen Mobilität in Europa zugearbeitet werden.

Geplant ist eine Besichtigung des Zeitungsarchivs der Staatsbibliothek im Westhafen (Berlin).

Literatur: Jürgen Wilke: Massenmedien als Quelle und Forschungsgegenstand der Kommunikationsgeschichte, in: Manfred Bobrowsky und Wolfgang R. Langenbucher: Wege zur Kommunikationsgeschichte, München 1987, 697-711.

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/osteuropa/forschungsprojekte/Projekt_Ostbahn

<http://de.wikihow.com/Wie-man-Frakturschrift-lesen-kann>

Hinweise zur Veranstaltung: Einführungsveranstaltungen wöchentlich, danach Blockphasen, English speakers welcome

Leistungsnachweis: Eigenständige Recherche und Präsentation der Projektergebnisse (praxisrelevante Fertigkeiten), Hausarbeit (Vertiefung)

Sprache und Denken - Kultur und Kognition

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Das Verhältnis von Sprache, Denken und Kultur wird in der Sprachphilosophie und in der Sprachwissenschaft seit langem kontrovers diskutiert. Es besitzt als cognitive turn in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in der Entwicklung der Neurowissenschaften zu einer neuen Leitwissenschaft und der Etablierung experimentell psychologischer Methoden etwa in der kognitiven Anthropologie eine große Aktualität. Das Seminar wird das weite Feld, das mit diesem Thema aufgespannt ist ausgehend von der Frage sprachlicher Relativität behandeln. Das Verhältnis von Sprache, Kultur und Kognition wird mit Bezug auf historische (Humboldt), moderne (Whorf, Sapir) und neuste (Levinson, Lucy) Texte behandelt. Wir werden insbesondere auf die Arbeiten eingehen, die im Kontext einer kognitiven und linguistischen Anthropologie entstanden sind (Haviland, Levinson). Im einzelnen werden hier das Verhältnis von Sprache und Raum, von Raum und Zeit, sowie die Versprachlichung von Bewegung eine zentrale Rolle spielen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Das Seminar setzt ferner die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Einarbeitung in die Sprachstruktur nicht-indoeuropäischer Sprachen voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 1.10.2013 (10 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Sprache und Denken, Kultur und Kognition“ an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (8 ECTS)

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, Forschungskolloquium (Doktoranden, Habilitanden, Forschungsprojekte)
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 1.10.13 (10 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Dynamic Multimodal Communication“ an.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS // MICS // MKK
Blockseminar, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 22.01.2014

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter 2009. Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zum Blockseminar: Das Blockseminar findet am 22. Januar 2014 von 15 - 19 Uhr statt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 1.10.2013 10 Uhr bis 16.12.2013 18 Uhr per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Körper – Sprache – Kommunikation“ an.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Autorschaft

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Freitag, 14-tägig, 11.15 - 15.30 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2013

Kontroversen um Plagiate haben die Diskussion von Autorschaft neu entfacht – nicht nur, wenn es um Doktorarbeiten geht: Die Verarbeitung von Material aus dem Internet hat die Fragen nach Originalität und geistigem Eigentum wieder aktuell werden lassen. Die Rolle von Kopisten, Ghostwritern, Übersetzern, Kompilatoren, Redakteuren, Herausgebern und Verlegern ist seit jeher unklar. Strittig ist auch die Relevanz der Intention des Autors und seiner Biographie sowie von Versuchen, Autorschaft zu vertuschen, etwa durch Pseudonyme.

Im Seminar werden diese und andere einschlägige Aspekte zur Debatte stehen, mit Rekurs auf unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze (Hermeneutik; Formalismus; Strukturalismus; Poststrukturalismus; New Criticism; Rezeptionsästhetik; empirische, psychoanalytische, feministische Literaturwissenschaft etc.). Im Anschluss an die Erarbeitung der Theorien werden diese auf Romane angewandt, wozu Vorschläge von den Studierenden willkommen sind.

Literatur: „Texte zur Theorie der Autorschaft“, reclam Nr. 18058, Stuttgart 2007 (bitte anschaffen).

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Ohlerich, Gregor

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Projektseminar // MASS-Optionsmodell // MEK Praxismodul // MKK Praxisrelevante Fähigkeiten // MES Praxisrelevante Fähigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.11.2013

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008; Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 21.10.2013, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 22.11. bis 24.11.2013 Raum AB 115, am Sonntag Raum HG 217

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Peer TutorInnen des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Begleitete Studiergruppen für ErstsemestlerInnen

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften // MASS // MICS// MEK
Blockseminar, Termine mehrmals wöchentlich

„Verzweifelst du noch oder studierst du schon?“

„Wer ist eigentlich diese AB?“

„Wie schreibt man eine Hausarbeit?“

Antworten auf diese Fragen und vieles mehr finden Studierende aller Fachrichtungen in unseren begleiteten Studiergruppen. In den Studiergruppen finden sich im Wintersemester 2013/14 deutsche und internationale ErstsemestlerInnen zusammen, um gemeinsam lernen zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Studierenden werden von ausgebildeten Peer TutorInnen auf Augenhöhe begleitet und beraten. Folgende Themen werden gemeinsam erarbeitet: Stundenplanerstellung, Lern- und Präsentationstechniken, Zeitmanagement- und Selbstmanagement, interkulturelle Handlungskompetenz, Umgang mit Stress, wissenschaftliches Arbeiten. Und natürlich bei allem was Studierende noch interessiert. Für MA-Studierende wird es in den Studiergruppen einen Rahmen geben, um gemeinsam fachliche Inhalte zu besprechen.

Die begleiteten Studiergruppen werden von Peer TutorInnen des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen angeboten. Die Peer TutorInnen haben die Ausbildung zur interkulturellen Peer TutorIn oder zur Peer TutorIn für allgemeine Schlüsselkompetenzen durchlaufen.

Weitere Informationen unter www.europa-uni.de/peertutoren

Kontakt zu den Peer TutorInnen: peertutoring@europa-uni.de

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse und Motivation am Austausch mit anderen Studierenden.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Studiergruppen sind offen für alle interessierten Studierende BA oder MA.

Hinweise zum Blockseminar: Termine mehrmals wöchentlich

Leistungsnachweis: Es werde keine ECTS-Punkte bei den Studiergruppen vergeben.

Poloubotko, Anja

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MEK Praxis // MICS Intercultural Practice // MES
Mittwoch, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2013

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Die ersten beiden Termine (23.10.13/30.10.13) und die kontinuierliche Anwesenheit sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Schreibgruppentreffen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 23.10.13. Anmeldungen bis zum 20.10.13 per E-Mail: schreibzentrum@eu-
frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Pöllmann, Lorenz

Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA, BA Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2013

Kulturbetriebe haben in den letzten Jahren die Notwendigkeit erkannt, sich als Marken zu positionieren. Im Seminar werden Strategien und Methoden der Markenentwicklung und Markenführung für Kulturbetriebe auf der Grundlage des Kulturmarketing diskutiert. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird begleitet durch die praktische Entwicklung und Präsentation einer Kulturmarke durch die Seminarteilnehmer. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur strategischen Entwicklung einer Corporate Identity zu befähigen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Existenzgründung erläutert und Businesspläne für die Gründung von Kulturmarken entwickelt.

Literatur: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2012): Kulturmarketing, Wiesbaden sowie Seminarreader

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist aufgrund der individuellen Betreuung bei den Projektarbeiten auf 20 Plätze begrenzt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt zu einem Teil anhand des Eingangs der Bewerbung sowie zu einem Teil anhand der vorgeschlagenen Projektideen.

Bewerbung bis 15. Oktober unter: <http://goo.gl/7Trpl>

Hinweise zum Blockseminar: 13. November, 10:00-17:00, 14. November 10:00 – 17:00 jeweils im AM 03. Weitere Information zum Ort und Terminen folgt nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Hausarbeit, Referat

Radler, Jan

Die Abgrenzungskriterien zwischen Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft im Wandel

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Wie lassen sich Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft abgrenzen? Wir gehen dieser theoretischen Frage nach und schauen uns die vorgeschlagenen Kriterien an. Dabei werden nicht nur die klassischen Positionen vom Logischen Empirismus bis Thomas Kuhn diskutiert, sondern auch soziologische Vorschläge. Als praktische Veranschaulichung dient uns schließlich die Debatte um den anthropogenen Klimawandel.

Literatur: Die Literatur wird in moodle und in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Ramme, Jennifer

Protest der Kunst, Kunst des Protestes

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, Blocktermine, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Thema des Seminars sind Praktiken, die sich zwischen künstlerischem Schaffen und sozial-politischen Engagement bewegen. Einerseits wird es sich um soziale Bewegungen handeln, die sich künstlerischer Mittel bedienen und andererseits um Künstler und Kunstgruppen, die Verschiedene Formen kreativen Protestes und kritischer Kunst

werden anhand von konkreten Beispielen beleuchtet und gemeinsam analysiert. Dabei wird überlegt, welche Formen des Protests ausfindig gemacht werden können und ob, und wenn ja, dann welche normativen Ordnungen durch die künstlerischen Interventionen gestört, verschoben oder gar aufgehoben werden. Ein besonderer Fokus wird sich auf Initiativen aus dem Raum Berlin richten, da diese Stadt eine lange Tradition kreativen Protestes und politische Kunst aufweist. Besprochen werden aber auch einzelne Beispiele von Protestkunst aus Südamerika, Asien, Ost- und Mitteleuropa, sowie künstlerische Strategien des Protestes im Umgang mit repressiven Staatsmächten und autoritären Regimen. Gleichzeitig ist das Ziel des Seminars die eigens beobachteten Ordnungen der Wahrnehmung und Formen gesellschaftlicher Ordnungen gründlicher zu erforschen, um darauffolgend Strategien zu entwickeln, um diese durch kreative Prozesse zu beeinflussen.

Literatur: Literaturangaben folgen auf den Sitzungen

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet, weshalb die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte melden Sie sich per Email an (jenni.ramme@gmail.com) und stellen Sie sich und ihre Interessen kurz vor. Termine: 16.10.13, 30.10.13, 20.11.13, 4.12.13, 18.12.13, 22.01.14, 5.02.14

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kunstaktion mit Text oder Hausarbeiten

Reckwitz, Andreas

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne in ihrer historischen Entwicklung und Relevanz für die gegenwärtigen Sozialwissenschaften. Sie behandelt unter anderem Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne.

Literatur: Anthony Elliott/ Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001; Georg Kneer/ Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009

Leistungsnachweis: Klausur

Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, Graduierten-Kolloquium
Blockseminar, Termine und Räume werden per Mail bekannt gegeben

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs aus dem Bereich der Kultursoziologie und den Kulturwissenschaften insgesamt. Es werden aktuelle Veröffentlichungen aus den Bereichen Kulturtheorie und Kultursoziologie diskutiert sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung unter: sekretariat-reckwitz@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden per Mail bekannt gegeben

Was? Dieses. Wessen? Meine. Wer? Du! Was machen eigentlich Pronomen?

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung // BA IKG
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Pronomen? Pro-Nomen! Wir verwenden diese vielseitige Wortart (als sogenanntes „Fürwort“) hundertfach am Tag, doch welche Funktion(en) erfüllt sie eigentlich in unserer Sprache? Dieses Seminar setzt sich mit den verschiedenen Formen der Pronomina vor allem im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Theorie auseinander. Es wird aber auch um die Rolle von Pronomen in praktischen Bereichen, wie beispielsweise in Werbung oder Politik, gehen. Ob: „DU bist Deutschland!“ oder: „Drei, zwei, eins, MEINS!“ - würde unsere Sprache ohne Personal- oder Possessivpronomen funktionieren? Verschiedene theoretische und praktische Aspekte sollen für das Deutsche, wie auch für andere Sprachen, untersucht werden.

Literatur: Crystal, David (2007): How language works. London.

Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

Benveniste, Émile (1977): Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft. Frankfurt am Main.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar "Pronomen" vom 09.09. bis 07.10.13 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html>.

Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll und schriftl. Test

"Entartete Kunst" Entrechten und Vernichten - Angriff auf die Moderne

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 14-täglich, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Unter diesem Titel sind ab dem 27.10.2013 im Museum Junge Kunst in Frankfurt (Oder) über 200 Arbeiten auf Papier zu sehen, die größtenteils der Kunst der Klassischen Moderne zuzurechnen sind. Geschaffen wurden sie u.a. von Ernst Barlach (1870-1938), Lovis Corinth (1858-1925), Otto Dix (1891-1969) Lyonel Feininger (1871-1956), Erich Heckel (1883-1970), Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), Oskar Kokoschka (1886-1980), Franc Marc (1880-1916), Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976) u. vielen anderen mehr. Die bei uns gezeigten Arbeiten dieser Künstler gehören zu den ca. 21.000 Werken, die 1937 per Gesetz im Auftrag des nationalsozialistischen Staates aus deutschen Museen entfernt wurden und ursprünglich für den Verkauf bzw. für die Vernichtung vorgesehen waren. Ebenfalls 1937 fand in München unter demselben Titel eine Präsentation mit Werken dieser Künstler statt, die zugleich als die diffamierendste und publikumswirksamste Ausstellung in ihrer Zeit angesehen werden kann. Aber nicht allein mit dem Konzept dieser Präsentation und der Struktur der in ihr gezeigten Arbeiten, die größtenteils bereits vor 1937 wie auch heute zur Weltkunst zählen, soll an Hand von Originalen wie auch digital bekannt gemacht werden. Darüber hinaus wird auch darauf eingegangen, was die nationalsozialistische Machtelite schon vor 1933 an diesen Werken bzw. ihren Autoren hasste und wie sie versuchte, diesen Hass massenwirksam werden zu lassen. Darüberhinaus wird aber auch auf die Struktur, das heißt auf die Form und den Inhalt von Arbeiten sowie auf einige Künstlerpersönlichkeiten eingegangen, die im nationalsozialistischen Staat besonders gefördert wurden.

Literatur: wird bei Studienbeginn angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Platzbeschränkung, Anmeldung bis 11.10. 2012 per Mail an Rieger-jaehner@museum-junge-kunst.de und Unterschriftsleistung am 27.10.2013 in der Rathaushalle

Hinweise zur Veranstaltung: : Grundkenntnisse in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Entartete Kunst. Angriff auf die Moderne“. Meisterwerke auf Papier aus dem Nachlass von Bernhard A. Böhmer am 27.10.2013 um 11:00 Uhr, in der Rathaushalle des Museums Junge Kunst in Frankfurt (Oder)/ Unterschriftenliste liegt am Tresen aus.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache und Kultur

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Linguistik-Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Das Seminar wird sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Kultur beschäftigen. Kommunikation ist kulturspezifisch: Wir sprechen auf eine Weise, die unsere Kultur sowie unsere persönliche und soziale Identität, unsere Empfindungen und unsere Denkweise zum Ausdruck bringt. Sind wir - umgekehrt - durch die Sprache an eine bestimmte Kultur und Denkweise gefesselt?

Jeder hat seine Intuitionen zu dieser Frage: Die Franzosen, hört man, sind „höflicher“ als die Deutschen. Sind sie das durch ihre Sprache? Die Japaner, heißt es, treiben einen enormen Aufwand an Ehrbezeugungen. Verlangt ihre Sprache solche Ehrerbietung? Denkt ein Hopi-Indianer, dessen Sprache kein Tempus kennt, „zeitlos“? „Sehen“ Eskimos die zahlreichen verschiedenen Schnee-Wörter ihrer Inuit-Sprache?

Bewegt sich unsere Erkenntnis im engen „Laufstall“ unserer sprachlichen Kategorien? Sprache ist bis zu einem gewissen Grade immer Konvention. Zwingt uns eine bestimmte Sprache zu einer bestimmten Denkweise? Wenn dies so wäre, woher kämen dann neue Wörter? Was „kann“ man in einer Sprache, was „muss“ man in ihr? Gibt es ein „sprachliches Weltbild“? Eine ewig strittige Frage in der Linguistik.

Die Veranstaltung wird sich auf zwei Ebenen mit dieser Frage beschäftigen:

- auf der Makroebene des sprachphilosophischen Zusammenhangs von Sprache und Kultur (anhand theoretischer Texte)
- auf der Mikroebene der sprachlichen Konstitution von Kultur(en) (anhand konkreter Beispiele: Lifestyle-Milieus und ihre „Sprachen“, Sprache und Raum, Metaphern, Jugendsprache ...).

Literatur: Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt; eine umfangreiche Literaturliste kann über Moodle heruntergeladen werden:

<http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Eine vorangehende Beschäftigung mit sprachphilosophischen und soziolinguistischen Basistheorien ist erwünscht.

Die Veranstaltung ist – bei Bereitschaft zur Lektüre ausgeteilter Seminartexte – auch für Studierende der Nachbarfakultäten geeignet.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung vorgenommen.

Interessierte melden sich bitte im Zeitraum 01.10.13 (10:00) bis 07.10.13 (24:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. an. Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden.

Das Seminar kann bei linguistischer Schwerpunktsetzung der Hausarbeit als BA-Vertiefung im Modul Sprachwissenschaft, bei kulturwissenschaftlicher Schwerpunktsetzung als BA-Vertiefung im Modul Kulturwissenschaften angerechnet werden.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Referat (mit Schriftfassung) bzw. Hausarbeit erworben.

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Gesprächsanalyse, Soziolinguistik, Zweitspracherwerbs-, Sprachminderheiten- und Sprachvariationsforschung. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul

Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich vier Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober (10 Uhr) auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles).

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Ehlers, Klaas-Hinrich / Weydt, Harald

Forschungscolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: MA, BA Linguistik-/ Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS WM Sprache und Gesellschaft + Forschungsmodul // MASS + MICS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Blockseminar, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 15.11.2013

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa): 15./16.11.2013 sowie 10./11.01.2014

Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.13 online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Salomon, René

Soziologie der Emotionen

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Blockseminar, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Scham, Angst, Wut, Stolz, Trauer, Liebe - all diese Begriffe scheinen zwar ganz selbstverständliche Aspekte des menschlichen Daseins zu beschreiben, gelten aber dennoch nicht als selbstverständlicher Gegenstand der Soziologie. Obwohl wir bei einigen Klassikern der Soziologie »Emotionen« als wichtiges Thema wiederfinden können (Durckheim/Weber/Simmel/Elias), führte dies dennoch zu keiner ausgearbeiteten »Soziologie der Emotionen«. So bestand lange Zeit die Meinung, dass Emotionen Thema der Psychologie, aber sicherlich nicht der Soziologie seien. Dies änderte sich erst in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Aber wie nähert sich die Soziologie dem Thema Emotionen? Was sind überhaupt Emotionen? In wie weit sind sie "sozial"? Gibt es schicht-/klassen-/milieuspezifische Emotionen? Wo sind Emotionen verortet (sind sie mental oder körperlich)? Lenken Emotionen unser Verhalten oder verursachen bestimmte Verhaltensweisen unsere Emotionen? Gibt es kollektive Emotionen? Haben Emotionen eine soziale Funktion?

Anhand intensiver Textarbeit wird ein Einblick in das breite Feld der Emotionssoziologie gegeben. Dabei wird es das Ziel sein, unterschiedliche Herangehensweisen kritisch zu betrachten, um jeweilige Vor- und Nachteile herauszuarbeiten und einen Eindruck davon zu gewinnen, wie das Thema Emotionen für das eigene Studium auf reflektierte Weise genutzt werden kann.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textarbeit sowie der Lektüre auch englischsprachiger Texte; zudem die Übernahme eines Referates und die Teilnahme an allen Blöcken.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Ich bitte um vorherige Anmeldung per Mail (rene.salomon@uni-due.de) mit Name, Studiengang und Fachsemester. Bitte erläutern Sie kurz Ihr Interesse am Seminarthema (bis zu 3 Zeilen).

Hinweise zum Blockseminar: Am 16. Oktober findet eine Vorbesprechung statt (16-18 Uhr). Das Seminar wird in vier Blöcken stattfinden. Genaue Termine werden in der in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Ausarbeitung

Das Forschungsprogramm der Akteur-Netzwerk-Theorie

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die von Bruno Latour, Michel Callon, Madeleine Akrich und anderen begründete Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) wird gegenwärtig breit rezipiert, da sie eine neue Perspektive auf soziale Phänomene wirft. Sie ist insbesondere in der Wissenschafts- und Techniksoziologie einflussreich geworden, versteht sich darüber hinaus jedoch auch als eine allgemeine Theorie des Sozialen, die gegen den mainstream der Soziologie gerichtet ist. Sie vertritt eine Neudefinition des Sozialen als heterogene Versammlung von menschlichen und nicht-menschlichen Elementen und weitet damit das übliche Verständnis auf Dinge und andere Beteiligte aus. Diesen Ansatz wollen wir im Seminar erarbeiten, kritisch diskutieren und dabei insbesondere seine methodologischen und forschungspraktischen Aspekte beleuchten.

Bekannt geworden ist die ANT für ihre eingehenden Analysen alltäglicher Dinge (Türschließer, Fahrbahnschwelle) und weniger alltäglicher Technologien (U-Bahn-System „Aramis“) und ihres Handlungspotentials. Wir wollen sowohl theoretische Texte als auch konkrete Fallstudien lesen und dabei unterschiedliche Themen behandeln, wie z.B. den Status des Materiellen in der Soziologie oder Latours Perspektive auf die Moderne. Ein Schwerpunkt wird auf der ethnographischen Methode der ANT sowie ihren außergewöhnlichen Formen der Produktion und Darstellung soziologischen Wissens liegen. Wir werden auch jüngere Beiträge lesen, in denen die Perspektive der ANT zur Analyse von Kunst und Architektur genutzt wird, und uns mit Latours aktuellem Buch „An Inquiry Into Modes of Existence“ beschäftigen.

Literatur: Latour, B. (2007): Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt a. M.

Belliger, A./ Krieger, D. (Hg.) (2006): ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld.

Kneer, G./ Schroer, M./ Schüttpelz, E. (Hg.) (2008): Bruno Latours Kollektive. Kontroversen zur Entgrenzung des Sozialen. Frankfurt a. M.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und intensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 16.10. um 14 Uhr im AM 02

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Kulturelle Heterogenität und Migration

Kolloquium

keine ECTS

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium, Doktorandenkolloquium
Freitag, 10.45 - 16.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2013

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 25.10., 8.11., 13.12., 17.01.

Schlenkrich, Elke

Insassen und Personal „geschlossener Häuser“ und deren Alltag. Klöster, Hospitäler, Zucht-, Arbeits- und Waisenhäuser (16. bis 19. Jahrhundert)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Blockseminar, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Seit einigen Jahren besteht ein aktueller Forschungstrend darin, Institutionen und Orte der Verwahrung und Bestrafung (Klöster, Hospitäler, Waisen-, Zucht- und Arbeitshäuser) aus vergleichender Perspektive zu untersuchen. In diesem Kontext ist das Seminar angesiedelt, das von diesen Forschungen ausgehende Impulse aufgreifen wird. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird das Alltagsleben in „geschlossenen“ Häusern stehen. Darüber hinaus wird der Fokus auf die Insassen dieser Einrichtungen und das dort tätige Personal gerichtet.

Literatur: Gerhard Ammerer, Arthur Brunhart, Martin Scheutz, Alfred Stefan Weiß (Hrsg.), Orte der Verwahrung. Die innere Organisation von Gefängnissen, Hospitälern und Klöstern seit dem Spätmittelalter (Geschlossene Häuser, Bd. 1), Leipzig 2010.

Falk Bretschneider, Martin Scheutz, Alfred Stefan Weiß (Hrsg.), Personal und Insassen von „Totalen Institutionen“ zwischen Konfrontation und Verflechtung (Geschlossene Häuser, Bd. 3), Leipzig 2011.

Hinweise zum Blockseminar: als Vorbesprechungstermin ist avisiert: 17.10.2013, 13.00 bis 14.00 Uhr im AM 202; Termin für das Blockseminar: 16. bis 18.01.2014 oder 23. bis 25.01.2014

Leistungsnachweis: Referat – Essay - Hausarbeit

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaft, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor, bespricht die drei literarischen Gattungen und den Film und gibt einen Abriss zentraler literaturhistorischer Strömungen und Werke. In begleitenden Tutorien werden die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben.

Leistungsnachweis: Klausur

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze II

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3: Forschungsmodul

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: PG 265 und Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten, Dissertationen und Habilitationsprojekte. Es diskutiert neuere Forschungsliteratur, präsentiert Vorträge internationaler Gastwissenschaftler und führt Zeitzeugeninterviews.

Teilnahmevoraussetzungen: offen auch für BA

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie ab Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und später mit detaillierteren Literaturangaben in moodle!

Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten); 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten); 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Linguistische Kommunikationstheorie III: Rhetorik und Stilistik

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Die Lehrveranstaltung ist der dritte Teil einer Reihe, die die Studierenden mit linguistischen Kommunikationstheorien und grundlegenden Methoden der Kommunikationsanalyse vertraut machen soll. Im Mittelpunkt stehen die Begriffe Rhetorik und Stil. Stil wird hier primär als ziel- und wirkungsgerichtete sprachliche Beschaffenheit eines Textes betrachtet. Stilistische Besonderheiten spiegeln sich nicht nur auf der lexikalischen Sprachebene wider, sondern auch im grammatischen und satzübergreifenden Bereich. Weitere Stilelemente wie Klangstilelemente (Onomatopöie, Alliteration, Assonanz u.a.) berühren die phonetische und rhythmische Sphäre. Auf der schriftlichen Sprachebene tragen drucktechnische Merkmale (beispielsweise durch Sperrung, Fett- und Kursivdruck oder diverse Zeichensetzungsmittel) auch zur stilistischen Beschaffenheit eines Textes bei. Alle semiotischen Formen können sich daher zugleich als Stilelemente herausstellen und eine stilistische Funktion erhalten.

Literatur: Auf der Homepage des Lehrstuhls.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Grundkenntnisse in Linguistik (z.B. durch Teilnahme an Einführungen)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Schröder, Hartmut / Walach, Harald

Hypnolinguistik: Hypnoide Sprachmuster in Coaching, Therapie und Werbekommunikation

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Im Bereich der therapeutischen Kommunikation haben sich in den letzten Jahren ausgehend von den Vorarbeiten der Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) zahlreiche Verfahren herausgebildet, deren Wirkelemente aus der klassischen und medizinischen Hypnose stammen. Fast alle Verfahren und insbesondere die Hypnoseinduktionen sind eng mit Sprache verknüpft, so dass jüngst in Forschung und Praxis Beiträge einer Hypnolinguistik entstanden sind. Die Hypnolinguistik beschäftigt sich dabei nicht nur mit sprachlichen Einheiten im engeren Sinn; vielmehr hat sie einen engen Bezug zur Paralinguistik, die alle Phänomene thematisiert, die Sprache begleiten (Sprechpausen, Rhythmus, Tempo, Intonation, Klangfarbe etc.) und ihr einen zusätzlichen kommunikativen Aspekt hinzufügen. In der Lehrveranstaltung soll davon ausgehend insbesondere herausgearbeitet werden, wie durch eine hypnoide Sprache „innere Bilder“ erzeugt und wie diese u.a. in Coaching und Therapie sowie in der Werbung genutzt werden können.

Literatur: Auf der Homepage des Lehrstuhls.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in Linguistik (z.B. durch Teilnahme an Einführungsveranstaltungen)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft // Graduiertenstudium
Block, 10.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Literatur: Auf der Homepage des Lehrstuhls.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. September 2013 per E-Mail: sekretariat-schroder@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden auf der Homepage mitgeteilt.

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schwarz, Anna / Beichelt, Timm / Neyer, Jürgen / Wielgoß, Jan

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 14-täglich, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2013

Schwarz, Anna

Qualitatives Methodenkolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, 14-täglich, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer Abschlussarbeiten an meiner Professur stellen sowie ihr Exposé dazu diskutieren und dieses im Anschluss schriftlich vorlegen. Je nach Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich.

Leistungsnachweis: Exposé

Neue Gemeinschaftsbildungen im Internetzeitalter. Lehrforschungsseminar zu Qualitativen Interviewtechniken

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Dieses Lehrforschungsseminar bildet den unmittelbaren Anschluss an die erste Einführung in den qualitativen Methodenstrang, die im Rahmen der obligatorischen Einführungsvorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" (Schiffauer/Schwarz/Minkenber) im Sommersemester 2013 gegeben wurde und richtet sich an Studierende, die im künftigen Studienverlauf und ggf. Berufsleben mit der Methode qualitativer, geringstandardisierter Interviews weiter empirisch arbeiten möchten. Daher wird im Rahmen dieses Seminars der gesamte Forschungsprozess gemeinsam/ aktiv von den Teilnehmern durchlaufen: von der Definition der Fragestellung, der Wahl der Interviewtechnik, der theoretischen Probandenauswahl, der konkreten Interviewanbahnung, der tonbandgestützten Interviewführung, der (partiellen) Verschriftlichung bis hin zur gemeinsamen Diskussion von Interviewpassagen in der Gruppe. Der thematische Fokus soll hier auf neuen Vergemeinschaftungsformen liegen, die im Internetzeitalter entwickelt werden. Daher können narrative oder problemzentrierte Interviews Verwendung finden.

Literatur: Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag Weinheim, S. 69-106.

Simmel, Georg (1903): Die Großstädte und das Geistesleben, S. 185-206, In: Simmel, Georg, Die Großstadt. Vorträge und Aufsätze zur Städteausstellung. (Jahrbuch der Gehe-Stiftung Dresden, hrsg. von Th. Petermann, Band 9, 1903, S. 185-206, Dresden)

Benkler, Yochai (2006): The Wealth of Networks. Yale University Press, Part I, The Networked Information Economy.

Castells, Manuel (2001): Das Informationszeitalter, Teil 1: Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft, Leske + Budrich, Opladen.

Heintz, B., Müller, C. (2000): Virtuelle Vergemeinschaftung – Die Sozialwelt des Internet, Schlussbericht: Schwerpunktprogramm „Zukunft Schweiz“ Verbund „Individualisierung und Integration“.

Christian Stegbauer: Weak and Strong Ties, Freundschaft aus netzwerktheoretischer Perspektive. IN: Christian Stegbauer (Hg.): Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften, VS Verlag Wiesbaden 2008, S. 105-119.

Hinweise zur Veranstaltung: Die 4-stündige Zeitschiene ist besonders für die gemeinsame Interpretation der individuell geführten Interviews unabdingbar.

Leistungsnachweis: selbständige Führung und Verschriftlichung eines qualitativen Interviews, Präsentation eigener Ergebnisse und aktive Teilnahme an der Interpretation von Interviewpassagen in der Seminargruppe, Hausarbeit (Verschriftlichung und Interpretation eines selbst geführten Interviews).

Peer Tutoring in der Praxis Begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxis // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MES
Montag, 10.00 - 11.30 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2013

Peer Tutoring in der Praxis - begleiteter Praxiseinsatz ist Teil der Ausbildung zur interkulturellen Peer TutorIn und zur Peer TutorIn für allgemeine Schlüsselkompetenzen am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme an den fachspezifischen Seminaren „Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz“ oder „Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam Kompetenzen stärken“ belegt werden.

Der Praxiseinsatz begleitet die angehenden Peer TutorInnen in ihrer Arbeit in den begleiteten Studiergruppen. Dort findet ein gemeinsames Lernen und Wissenserwerb auf Augenhöhe statt. Einerseits wird hier ihre Tätigkeit als Peer Tutorin reflektiert und andererseits erhalten sie vertiefendes theoretisches und praktisches Wissen zu Teamprozessen- und -entwicklung, zur Beratung, insbesondere kollegiale Fallberatung sowie Handwerkszeug für das Begleiten von Gruppen.

Die Lernprozesse des Praxiseinsatzes werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/schluessselkompetenzen und www.europa-uni.de/peertutoren

Literatur: Bräuer, Gerd (2008): Reflexive Praxis – bildungspolitischer Papiertiger, Zankapfel im Berufsfeld oder didaktische Herausforderung. In: Stadler-Altman, Ulrike/ Schindele, Jürgen/Schraut, Alban (Hg.): Neue Lernkultur – neue Leistungskultur. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 90-107.

Bachmair, Sabine et al. (1999): Beraten will gelernt sein. Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene. Weinheim, Basel: Beltz-Verlag. S. 16-44; 59-84; 95-118.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den Seminaren „Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz“ oder „Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam Kompetenzen stärken“

Hinweise zur Veranstaltung: Der Praxiseinsatz findet 7 Wochen statt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Arbeitsaufträge, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Sehgal, Melanie / Bonapfel, Elizabeth

The Stream of Consciousness in Psychology and Literature around 1900

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

New ways of thinking about consciousness generated some of the most important changes in discussions about subjectivity around 1900. But what is meant by "consciousness"? What is a subject? How is subjectivity represented? How are experimentations in modernist literature related to developments in psychology and philosophy? Via a dual emphasis on psychology and literature, this course has two main goals: 1) to examine the concept of stream of consciousness as it derived from William James's *The Principles of Psychology* (1890) to reflect subjective experience and 2) to explore how modernist writers use this technique to represent modes of interiority. The course will therefore provide students with an introduction to the history of psychology and major texts of literary modernism. In addition, the course will examine the terminology that literary critics use to describe the primary narrative techniques of modernism, therefore offering an introduction to narrative theory. Primary authors (and texts) include William James, Henry James (*Daisy Miller*, 1878), T.S. Eliot, James Joyce (extracts of *Ulysses*, 1922) and Virginia Woolf (*Mrs. Dalloway*, 1925).

Literatur: We recommend to start reading the novels in advance. *Daisy Miller* can be found online via Project Gutenberg:

<http://www.gutenberg.org/files/208/208-h/208-h.htm>. So that we are all on the same page, please purchase the following 2008 Oxford University Press edition of *Mrs. Dalloway*: ISBN: 0199536007. The other texts will be available at the start of the semester.

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of the English language is necessary, as this course will be conducted in English. However, contributions and coursework can also be made in German.

Leistungsnachweis: Essays, reports and papers

Sprache: englisch

Seidel, Sabine / Schwarz, Susanne

Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam eigene Kompetenzen stärken

5/6 ECTS

Projektseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MES
Blockseminar, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 8.11.2013

Schlüsselkompetenzen, wie effizientes Lernen oder gutes Zeitmanagement, öffnen im Studium und späteren Berufsleben viele Türen. Der zentrale Inhalt des Seminars ist die gemeinsame Arbeit am Ausbau von Kompetenzen in den Bereichen Zeitmanagement, Präsentieren, Lernen sowie Umgang mit Stress. Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden, eine persönliche Weiterentwicklung anzuschieben.

Darüber hinaus werden wir das Konzept des Peer Tutorings erläutern und gemeinsam praktisch anwenden. Peer Tutoring ist eine Lern- bzw. Beratungssituation zwischen Gleichgestellten, in der Hilfe zur Selbsthilfe angeboten wird. Das Seminar hat Workshopcharakter und verbindet Theorie mit praktischem eigenen Erleben. Wer neugierig ist auf unsere Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden im Seminar brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

Das Seminar beginnt mit der obligatorischen Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 8.-10.11.13, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die Teamarbeit im Seminar gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra. Sie ist zugleich Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung der Viadrina, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat erworben werden kann.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter sschwarz@europa-uni.de bis zum 15. Oktober 2013 gebeten. Bitte schildern Sie kurz ihre bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die oben genannten Schlüsselkompetenzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn: 8.11.2013, Block vom 08. bis 10.11.2013, weitere Veranstaltungstermine Montags, 14:00 bis 17:00 Uhr, vom 18.11 bis 20.1.2014

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten und Übungen, Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit mit der Internetplattform Mahara, Konzipieren einer eigenen Übung, Ausarbeiten eines schriftlichen Portfolios.

Literarische Analysen

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften - Einführung // BA IKG Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer
Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Unter dem Motto „Die deutsche Literatur der Jahre 1918–1949 und die Großstadt“ werden in dem Seminar Entwicklungstendenzen der deutschen Literatur in der turbulenten ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht (den Hintergrund bilden der Erste Weltkrieg und der Zerfall der gewohnten Vorkriegsordnung, die zunehmende Technisierung und Modernisierung des Lebens in der Weimarer Republik, die Gleichschaltung des nahezu gesamten Literaturbetriebes nach Hitlers Machtübernahme 1933 sowie die Zweiteilung der deutschen Literatur, deren beträchtlicher Teil von nun an im Exil geschrieben wird, sowie schließlich das Jahr 1945 und die Debatten der unmittelbaren Nachkriegszeit). In der zur Diskussion stehenden Zeit vollzieht sich und wird offenbar besiegelt der endgültige Umzug der deutschen Literatur vom Lande in die Großstadt. Dieser Tendenz sowie einigen anderen prägnanten literarischen Entwicklungslinien wollen wir anhand folgender Texte nachspüren: Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, Zauberberg von Thomas Mann, Mephisto von Klaus Mann sowie einiger Gedichte.

Literatur: Bahr, E. (Hg.), Geschichte der deutschen Literatur, Bd. 3 (Vom Realismus bis zur Gegenwart), Tübingen 1998; Berg, J., Sozialgeschichte der deutschen Literatur von 1918 bis zur Gegenwart, Frankfurt a. M. 1981; Ketelsen, U.-K., Literatur und Drittes Reich, Schernfeld 1992; Orłowski, H., Literatura w III Rzeszy, Poznań 1979; Schnell, R., Literarische Innere Emigration 1933–1945, Stuttgart 1976; Weyergraf, B. (Hg.), Literatur der Weimarer Republik 1918–1933, München 1995; Winkler, M. (Hg.), Deutsche Literatur im Exil 1933–1945, Stuttgart 1997 (vor allem: Einleitung, S. 9-37).

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: 10 Plätze für BA Kuwi. Studierende der Kulturwissenschaften werden um Anmeldung gebeten. Bitte schicken Sie in der Zeit vom 7. bis 11.10. eine Mail mit kurzer Motivation zur Teilnahme an dem Seminar an: izabela.sellmer@amu.edu.pl

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Die EU als globaler Akteur – Die Europäische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Die EU-Staaten sind seit geraumer Zeit darum bemüht, ihre Kooperation im Hinblick auf ihre Außenbeziehungen zu intensivieren. Mit dem Maastrichter Vertrag und der Einführung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) erhielten diese Bemühungen eine neue Qualität. Mit dem Vertrag von Lissabon wurden die Vorteile eines vereinten Auftretens auf der internationalen Bühne in den Vordergrund gerückt, die in institutionellen Neuerungen wie der Hohen Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik ihre Entsprechung finden. Die EU erhebt den Anspruch, internationales Geschehen maßgeblich mitzugestalten und versteht sich in dieser Rolle zunehmend selbst als globaler Akteur. So ist sie nicht nur im Bereich Außenwirtschaftspolitik im Interesse der Mitgliedstaaten aktiv, vielmehr beansprucht sie für sich, Frieden, Wohlstand und Sicherheit durch eine gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Nachbarschaftspolitik auch über die Grenzen Europas hinaus zu gewährleisten. Gleichzeitig zeigen die Ereignisse der letzten Jahre, wie nationale Egoismen zu Uneinigkeit und Unentschiedenheit auch in der Gestaltung der Außenbeziehungen der EU führen. Das Seminar geht vor diesem Hintergrund den Fragen nach, inwieweit die EU in der Lage ist, dem Selbstbild der normative power gerecht zu werden? Und ist sie bereit, der im Vertrag von Lissabon angelegten formalen Stärkung der EU als globalem Akteur auch faktisch Folge zu leisten? Welche theoretischen Ansätze sind geeignet, das Außenverhalten der EU (je nach Problemfeld) zu erfassen?

Literatur: Fröhlich, Stefan 2008: Die Europäische Union als globaler Akteur. Eine Einführung. Wiesbaden.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. drei Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

„Spuren der Verirrten“ Theater-Projekt

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Das Stück von Peter Handke „Spuren der Verirrten“ ist ein Beispiel für postdramatisches Theater, ein Theater, das auf die dramatische Totalität verzichtet und statt dessen eine Collage von alltäglichen und mythischen Szenen anbietet, in denen sich die Pluralität der Welt reflektieren und behaupten kann. Thema des Stücks ist der Verlust des Anderen und das damit einhergehende Ende der Zeit. Das Theater ist der Zufluchtsort beider.

Wir proben das Stück in Ausschnitten, konzentrieren uns dabei auf den Zusammenhang des Verlusts des Anderen und der Zeit und versuchen, die Theatralität des Alltäglichen sichtbar zu machen. Gemeinsam wird ein Bühnenbild entworfen. Aufführung wird Ende des Semesters sein.

Literatur: Peter Handke, „Spuren der Verirrten“, Suhrkamp

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme

**Die Hirschberger Kaufmanns-Societät
Schlesisches Leinen im Atlantikhandel des 18. Jahrhunderts**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte - Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

Textilien sind zu einer billigen Massenware geworden. In der vor- und frühindustriellen Welt, in der jeder Meter Stoff Ergebnis der Handarbeit von Spinnern und Webern war, war die Textilproduktion nach der Landwirtschaft der wichtigste Wirtschaftszweig. Schon im 16. und 17. Jhd. wurden die Erzeugnisse bestimmter Regionen wegen ihrer Qualität weltweit nachgefragt. Dazu gehörten nicht nur chinesische Seide und indische Baumwollstoffe, sondern auch Leinen aus Schlesien. Dieses Seminar wird die vielfältigen Handelsbeziehungen der Kaufmannschaft des kleinen schlesischen Städtchens Hirschberg (heute Jelenia Góra/ Polen) in den Blick nehmen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1658 bis zur Errichtung der Kontinentalsperre durch Napoleon 1806 hat die Hirschberger Kaufmanns-Societät Unmengen an Leinenwaren über Hamburg nach Amsterdam und London verbracht, von wo aus diese weiter in den Afrikahandel als Tauschware eingebracht oder direkt in die karibischen Kolonien verschifft wurden, wo sie u. a. zur Bekleidung von Sklaven Verwendung fanden. In diesem frühneuzeitlichen Handelsnetzwerk ist das s. g. europäische „Hinterland“ nicht aus dem „atlantischen System“ wegzudenken, möchte man es verstehen. Die Konzeption dieses Seminars richtet sich an Studierende, die gerne in das Feld der "Atlantic history" eintauchen möchten, dabei die Mikrogeschichte nicht vernachlässigen und sich an der Arbeit mit Quellen ausprobieren wollen.

Literatur: u. a.: Alfred Zimmermann: Blüte und Verfall des Leinengewerbes in Schlesien. (...), Breslau, 1885; Mark Häberlein/ Christof Jeggle (Hg.): Praktiken des Handels. Geschäfte und Beziehungen europäischer Kaufleute (...), Konstanz, 2010; Horst Pietschmann (Hg.): Atlantic History, History of the Atlantic System 1580-1830, Göttingen, 2002. Reader erhältlich bei "Kopier-Fritze"

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle wird genutzt!

Leistungsnachweis: 1 Sitzungsprotokoll, 2 Exzerpte, 1 Essay (5 Seiten) oder 1 Sitzungsprotokoll und 1 kleine Hausarbeit (8-10 Seiten)

Language Change: Polish in Contact with other Languages

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2013

While languages have arguably been in contact with each other for as long as linguistic interaction has been a part of human sociality, the linguistic effects of world politics, globalization and migrations make studies of Language Contact relevant for contemporary linguistics and social theory. These studies consider how language structure bears witness to the contact situations, inter-cultural interactions, and multilingual practices that shaped the ways the contributing languages changed through time. This course will begin with a survey of historical, social, and political settings of language contact in the Polish context. We will consider multilingualism and code switching practices. We will study how the beliefs, behavior and attitudes of speakers can influence the linguistic outcomes of language contact situations. This background discussion will lead us to a more detailed examination of Polish case-studies of contact-induced language change mostly involving borrowing of vocabulary and/or transfer of grammatical features from one language to another.

Literatur: Thomason, Sarah G. 2001. Language Contact. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Knowledge of spoken and written academic English. Limited knowledge of Polish also preferred. The number of seats is limited.

Hinweise zur Veranstaltung: This course will be full. To join, send an email to prior to the first seminar. Please preregister via e-mail to Małgorzata Szajbel-Keck <szajbelkeck@berkeley.edu> with the Subject "WS2013Language Contact".

Leistungsnachweis: Regular and active participation, short presentation, response to an article and essay.

Sprache: English

**Medientheorien
Eine Einführung**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 16.00 - 17:30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2013

In diesem Seminar werden hauptsächlich theoretische Texte zu den Konzepten „Medium“ und „Medialität“ sowie zur (Begriffs)Geschichte von Medien diskutiert. Das Seminars ist in drei Teile gegliedert: a) Vorläufer: Antike Medientheorien bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, b) Marxistische Medientheorien und c) Medienphilosophie.

Literatur: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader auf iversity.org zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Unithea 2014

3/5/8 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Praxis // MA Literatur WM Wissenskulturen u. Künste Optionsmodul // MES
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Das 17. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 17. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Städte Frankfurt (Oder) und Słubice sind wünschenswert. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

Valdivia Orozco, Pablo

Rhetorik Eine Einführung

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Im Mittelpunkt wird die gemeinsame Lektüre von Ciceros De oratore stehen, um von dieser kanonischen Rhetorik ausgehend auch Fragen zu entwickeln, die viel mehr als bloß die Schulrhetorik betreffen. Nach einer Einführung in die rhetorischen Grundbegriffe soll in einem zweiten Teil vor allem die Frage nach der disziplinären und auch wissenschaftshistorischen bzw. -theoretischen Einordnung der Rhetorik im Vordergrund stehen. In den Abschlusssitzungen werden wir exemplarische Analysen an zeitgenössischen Beispielen unternehmen. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Lektüre und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Essay, Refrat und Hausarbeit

Linguistic means of group construction Analysing empirical data from Guatemala and Brasil

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-/Sozialwissenschaften Vertiefung
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: MASS-Lab (AM 103), Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

In this seminar we will analyse parts of two corpora of qualitative interviews, natural data and community narratives firstly collected in a Guatemalan coffee farming community in summer 2009 as well as 2011 and secondly data from a Brazilian quilombo community collected in early autumn 2012.

Language as a semiotic system with meaning in both the referential and the symbolic realm (Buchholtz/Hall 2004) will be our point of departure to grasp how the speaking agents construe something like *groupness* (Brubaker 2002) or a group identity. The data provides a rich source of how the agents want to be perceived and what concepts and categorizations are crucial for their own group definition in differentiation to concomitantly construed "others". For this, we will be looking at linguistic means like deictics or modal verbs qualitatively and quantitatively. Furthermore, we will be using principles of conversation analysis to identify further linguistic strategies of affiliation (Hausendorf 2000).

This empirical endeavor should unite analysis and description of the linguistic data in combination with descriptions of the community's social structure and hence, end up in an interdisciplinary thick description (Geertz 1973).

Participants will learn about methods of tracing features of group identity in linguistic data. They will apply quantitative methods of modern corpus linguistics, learn how to find categories of analysis within the data, how to work and analyze with EXMARaLDA and/or MAXQDA and how to finally arrive at a well-founded data analysis.

PLEASE NOTE: The data was recorded in Spanish and Portuguese. It is transcribed and features a word-by-word translation into English. An ability to understand Spanish or Portuguese, nonetheless, is crucial for this seminar.

Literatur: Will be made available at the beginning of the seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Ability and willingness to discuss and write in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Participants are advised to also participate in the seminar "Linguistic means of identity construction - Analyzing data from Georgia" by Concha Maria Höfler. It will give an additional outlook on how to work with empirical data, especially in the realm of category-based content analysis. Due to the size of the computer pool, the number of participants is restricted to 15. Please register under <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> starting on the 1st of October.

Leistungsnachweis: Active participation in our discussions, excerpt of one theoretical text, regular short presentations of own analysis, seminar paper.

Sprache: English

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Das Lernen von Fremdsprachen an einer internationalen Universität ist selbstverständlich und das Beherrschen von mehreren Sprachen im Berufsleben vorausgesetzt. Die Lernprozesse verlaufen dabei sehr unterschiedlich: immer mehr Menschen wachsen zwei- oder mehrsprachig auf, viele lernen Sprachen im Ausland oder in Sprachkursen, andere lernen von ausländischen Kommilitonen oder von Nachbarn in der Grenzregion.

Das Ziel des Seminars ist, die Voraussetzungen für einen gelungenen individuellen Sprachlernprozess zu finden. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse, lernen Werkzeuge kennen, mit denen sie diese planen, durchführen und evaluieren können. Außerdem werden die TeilnehmerInnen die Prinzipien des Peer Feedbacks kennen lernen, indem sie sich im Rahmen kleiner Gruppen als Beratende gegenüber ihren KommilitonInnen ausprobieren.

Ins Visier wird der eigene Lernprozess genommen, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem e-Portfolio festgehalten, die im Rahmen einer Präsentation am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt werden.

Literatur: Ein Semesterapparat wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 11.10.2013 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen 3 Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

Peer-Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext – Methoden, Beratung und Training

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten //
MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MES
Block, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 8.11.2013

Das Seminar führt die Studierenden in Theorie&Praxis von interkulturellen Maßnahmen an der Hochschule ein. Die Studierenden lernen auf Peerebene interkulturell kompetent zu handeln und andere Studierende zu begleiten und zu beraten. Einführend findet auf der Grundlage von kulturwissenschaftlichen Theorien eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „interkulturelle Kommunikation&Kompetenz“ statt. Daraus ergibt sich die Fragestellung nach didaktischen Ansätzen, die interkulturellen Problemen entgegenwirken sollen. Unterschiedliche Methoden&Lösungsansätze werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen das Lernformat Peer Learning und die Aufgaben von interkulturellen Peer TutorInnen.

Das Seminar beginnt mit der obligatorischen Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 8.-10.11.13, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die Teamarbeit im Seminar gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra. Sie ist zugleich Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung der Viadrina, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat erworben werden kann.

Der zweitägige Abschlussblock dient als praktische Umsetzung des Erlernten. Die Studierenden sollen eigenständig eine interkulturelle Einheit durchführen, die erlernten Trainings- und Beratungsmethoden ausprobieren und Feedback erhalten.

Dieses Seminar ist auch Teil der PeerTutoring-Ausbildung und deckt das Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren

Literatur: Bruffee, K. A. (1993): 'Collaborative Learning. Higher Education, Interdependence and the Authority of Knowledge'. Chapter 5:Peer Tutoring and Institutional Change. Baltimore and London: The John Hopkins University Press. 80-97.

Boud, D./ Cohen, R./ Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Hiller, Gundula Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schumann, A. (Hg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Ich bitte um eine kurze schriftliche Anmeldung (persönliche Vorstellung und interkulturelle Vorerfahrung) per e-Mail an: vogler-lipp@europa-uni.de (Anmeldung vom 15.09.2013 9 Uhr bis 1.11.2013 18 Uhr möglich). Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Zwischen den Blockterminen findet regelmäßige autonome Kleingruppenarbeit statt. Auftaktveranstaltung 08.-10.11.13, weitere Blocktermine Freitag, 22.11.2013, 13.12.2013, 10.1.2014 (10 bis 15 Uhr) und obligatorischer Abschlussblock 24.1./25.1.2014 (10 bis 17 Uhr)

Hinweise zum Blockseminar: 08.-10.11.13 22.11.2013, 13.12.2013, 10.1.2014 (10 bis 15 Uhr), 24.1.2014, 25.1.2014

Leistungsnachweis: Teilnahme an "Wissen schaffen im Team", regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Voll, Johanna

Social Media und Wissenschaft Chancen (und Risiken) sozialer Medien in den (Sozial-)Wissenschaften

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Soziale Medien im Internet und den relevanten Theorien, Methoden sowie Modellen dahinter werden wir an konkreten Beispielen die Schnittstellen von Social Media und Wissenschaft untersuchen. Die vernetzte Informationsgesellschaft (Yochai Benkler) bildet dabei die Ausgangsbasis unserer Betrachtungen.

Im zweiten Teil wenden wir uns praktischen Fragestellungen zu: Welche Rolle spielen Facebook, Twitter und Co. in den Sozialwissenschaften und welche Chancen bieten sich für uns in der Wissensgesellschaft? Welche konkreten Einsatzmöglichkeiten gibt es bereits im Rahmen einer Wissenschaft 2.0? Welche rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden? Im Verlauf des stark praxisorientierten Blockseminars werden über den ganzen Semesterzeitraum eigene Beiträge erstellt und diskutiert (besonders über Moodle). Das gemeinsame Lernen von- und miteinander steht im Vordergrund der Veranstaltung und soll zu einen produktiven Austausch anregen. Ein internetfähiges Endgerät (mit aktivem W-Lan-Zugang) sollte zu den Sitzungen mitgebracht werden.

Literatur: Michaelis/Schildhauer (Hrsg.): Social Media Handbuch – Theorien, Methoden, Modelle und Praxis fluter. Ich bin dann mal web. Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung: Frühjahr 2013/Nr. 46

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme- online wie offline

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen nur zwischen 1.10.-16.10.2013 über E-Mail: voll@europa-uni.de. TeilnehmerInnen werden nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt. Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: Einführung am 17.10.2013 11-13 Uhr (LH 101/102)

Seminar 6./7.12.2013(LH 101/102) (Fr.+Sa.), 24./25.1.2014 (LH 120) jeweils 10-17 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, aktive Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung

Wagner, Ben / Walter, Linda

Europe 2.0: Power, Human Rights and the Internet in modern European Politics

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 05.12.2013

The Internet has become a transformative force in Europe. It is increasingly becoming the main medium of social communication, a key enabler for human rights and a fundamental component of democratic societies. Notably all new initiatives to develop and improve the European Union in the past decade have included a strong technological component.

At the same time Europe has also shaped the Internet in numerous ways. The EU and its member states have been key actors in regulation, privacy and content as well as the basic economics of the Internet. It has even gone so far to develop a 'digital foreign policy' to spread European ideas about the Internet and push through European strategic interests globally.

In conclusion, this course focusses on the power and the visions - on the present and the future - of Europe, the Internet and Human Rights. Europe has the power to shape the Internet for the better and the Internet has the power to shape Europe for the better. The visions of what the Internet is - or should be - forms a core component of both, European debates and European policy on 'the Internet'.

Literatur: Balkin, J. M. (2004). Digital speech and democratic culture: A theory of freedom of expression for the information society. New York University Law Review, 1, 1-55. Mayer, F. (2000). Europe and the Internet: the old world and the new medium. European journal of international law. Mueller, M. (2010). Networks and States: The Global Politics of Internet Governance (p. 280). MIT Press.

Wu, T. (2010). The master switch: the rise and fall of information empires. New York: Alfred A. Knopf.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit; sehr gutes Englisch.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte registrieren Sie sich bis zum 31. Oktober 2013 per E-Mail bei Linda Walter: LWalter@europa.uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Block 1: 5.12. bis 6.12.2013: 10-18 Uhr; Block 2: 11.12. bis 13.12.2013: 13-18 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache: English

Weber, Klaus

Jewish Welfare and Philanthropy in Europe, 1800-1940

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

To the pressing social problems which emerged with industrialisation and urbanisation in 19th-century Europe, the ascending bourgeoisie responded essentially with voluntary charitable initiatives. Faith is a key factor for understanding the multi-faceted charitable landscape which developed during a period of significant social, political, cultural and religious transformation. Jewish citizens were notably overrepresented among the large groups of philanthropists emerging in virtually all urban conglomerations. They created hospitals, orphanages, schools, social housing companies, night shelters for migrants and the homeless, emigration bureaus for transmigrants from Eastern Europe etc. Many of these institutions were not meant for an exclusively Jewish clientele, but for society at large. With their charitable engagement, Jewish donors were navigating in treacherous waters, between their national 'identities' as Germans, English- or Frenchmen and their adherence to the Jewish community, which in itself was divided by boundaries between the rich and the poor, between the assimilated and the recently immigrated, between the liberal and the orthodox, between Zionists and anti-Zionists. At the same time, nationalism and anti-Semitism became ever more aggressive, and the emerging welfare state challenged voluntary engagement. In this course, institutions and biographies (Hallgarten, Rothschild, de Hirsch, von Wertheimer) from European metropolis (Vienna, Frankfurt/M., Paris, London...) shall serve as a prism, making the positions of Jewish minorities in their respective countries more transparent.

Literatur: Derek Penslar: The Origins of Modern Jewish Philanthropy, in: W.F. Ilchman et al. (eds.): Philanthropy in the World's Tradition, Bloomington 1998, pp. 197-214. Simone Lässig: Mäzenatisches Handeln und politische Bürgerlichkeit. Zur politischen und sozialen Dimension der kulturellen Praxis von Juden und anderen Bürgern in den Kommunen des deutschen Kaiserreiches, in: Jahrbuch zur Liberalismusforschung 2001, pp. 75-112.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse, Lesefähigkeit Deutsch und Englisch.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Weber, Philipp

Kosmos und Moderne

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2013

Die von Georg Lukács geprägte Formel von der "transzendentalen Obdachlosigkeit" des modernen Menschen führt nicht etwa zu einer Aufgabe der Beschäftigung mit dem Kosmos. Die Inkongruenz von Ich und Welt, die Entleerung des Götterhimmels sowie die zunehmende Mathematisierbarkeit des Weltganzen machen vielmehr einen neuen Problemhorizont bewusst. Der Kosmos ist weiterhin Gegenstand dichterischer Darstellung sowie anthropologischer Selbstbestimmung, welche sich in Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen Wissenschaft den Herausforderungen der Moderne stellen müssen. Im Seminar soll anhand von exemplarischen Texten untersucht werden, wie sich der Kosmos von der Zeit der Aufklärung bis heute darstellt. Poetologische Fragen sollen hierbei ebenso berücksichtigt werden, wie kulturgeschichtliche Deutungen. Theoretische Texte (von u.a. Lukács, Benjamin und Blumenberg) sollen neben literarischen (von u.a. Novalis, Mallarmé und Celan) daher gleichermaßen diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Europäische Romantik

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literatur Modul 1
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Die europäische Romantik in einer Vorlesung darzustellen ist ein spannendes, aber zugegeben schwieriges Unternehmen. Es werden deswegen exemplarische Knotenpunkte, Topoi, Ereignisse, Kulturtransfers und Thematiken hervorgehoben und wir besprechen sowohl nationale Spezifika als auch transkulturelle Verflechtungen.

Drei europäische Beispiele: In der deutschen Romantik wird es uns um die philosophische Frühromantik (Schlegel, Schelling u.a.) allgemein gehen, aber ebenso um ihre Bedeutung für die Entwicklung der europäischen Autonomieästhetik sowie die daraus entstehenden Langzeitfolgen, die Rancière kritisch als die Politik der Literatur, d.h. eine „neue und radikale Übung des Denkens und der Sprache“ bezeichnet hat. Die polnische Romantik mit Mieckiewicz und Słowacki kann man im europäischen Vergleich sicherlich als die politischste der europäischen Romantiken bezeichnen, die zudem bis weit ins 20. Jahrhundert in Polen ihre Wirkung entfaltet hat (M. Janion). In England ist v.a. die Verortung romantischer Narrative in lokalen, historischen oder peripherisierten Landschaften bedeutsam, sowie die thematische Nähe damals vielgelesener Autoren zum Schaurigen und Dämonischen. Weitere in ganz Europa auffindbare romantische Themen sind: Folklore und Schriftkultur, Freiheitsideen, die Schwarze Romantik, Neue Mythologie, Religion und Mystik, Revolutionäre Politik sowie Inspirationsästhetik und die Abkehr von der Regelpoetik.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Klausur oder Essay

Werberger, Annette

Schauerroman und Gothic Novel

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Heinrich Zschokkes Räuberroman „Abaellino, der große Bandit“ (1794) entstand in seiner Zeit als Privatdozent an der Viadrina und hatte große Bedeutung für die Verbreitung des Genres des europäischen Schauerromans in englischer Übersetzung.

Diesen lokalen Bezug aufnehmend werden wir im Seminar der „Sprache des Schreckens“ als einer „unendliche Verausgabung“ (Foucault) nachgehen, die Leseeffekte des Schauderns anhand von Affektheorien diskutieren, die spezifische gotische Landschaft, Architektur und Atmosphäre (z.B. den Chronotopos „Schloß“) untersuchen, dem ‚Othring‘ des Genres durch die englische Gothic Novel, indem das Gotische als Import aus Mitteleuropa (Deutschland, Karpaten) etc. markiert wird und den auffälligen Genderimplikationen nachgehen.

Wir lesen englische, polnische (Anna Mostowska) oder deutsche Hauptwerke aus der Hochphase des Genres (1790 bis 1815) sowie wichtige Werke in Englisch, Französisch oder Russisch aus dem späten 19. Jahrhundert, wir schauen einige expressionistische deutsche Filme an und gegen Ende des Seminars werden wir – wenn erwünscht - eine exemplarische Spurensuche bis zum neoviktorianischen Vampirkitsch Stephenie Meyers oder zu den Harry Potter-Romanen unternehmen: Pflichtlektüre sind auf jeden Fall Zschokkes „Abaellino“, Walpoles „The Castle of Otranto“ (1762), Mary Shelleys „Frankenstein“ (1818) und Bram Stokers „Dracula“ (1897). Deutsche Übersetzungen sind vorhanden und Leselust wird für das Seminar unbedingt vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat

Werberger, Annette / Ebert, Christa

Forschungskolloquium "Neue Literatursoziologie"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Modul 3: Forschungsmodul
Block, 10.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 303 / HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2013

Das Forschungskolloquium ist offen für alle interessierte Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neue Forschungsfelder und -ansätze.

Inhaltlicher Schwerpunkt ist dieses Semester der neuerliche Versuch einiger LiteraturwissenschaftlerInnen, die in den letzten Jahren vernachlässigte „Literatursoziologie“ methodisch und theoretisch wiederzubeleben. Ein erster Bezugsrahmen ist hierzu der Band 41, 2 (2010) der Zeitschrift *New Literary History*.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat oder Essay

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar freitags, an den Terminen 18.11. und 15.11. im GD 303, alle weiteren Sitzungen in HG 201b

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Praxisseminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2013

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und wie kann ich das Internet und soziale Netzwerke nutzen, um mein Projekt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept zu schreiben und wie muss es aussehen? Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.

Witt, Sophie

Family Scenes: Familie und Theater in Literatur und Psychoanalyse

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2013

Seit Sophokles Tragödie „König Ödipus“ ist einer der spezifischen Austragungsorte des Theaters die Familie mit ihren spannungsreichen Bindungs- und Konfliktszenarien. Dass damit zugleich die Familie ein Theater ist, rufen S. Freuds Lektüren der Tragödie in Erinnerung. So wird die bürgerlich-heimelige Familie in der Psychoanalyse zur theatralen Anordnung, erweist sich als Komplex aus Szene, Spiel und Lektüre.

Das Seminar fragt neben dem historischen, vor allem nach dem strukturellen Zusammenhang der Institutionen der Familie und des Theaters und lädt ein zu einer tour de force durch die Familien-Szenen der Literatur: Von „König Ödipus“ zu „Hamlet“, über das bürgerliche Trauerspiel D. Diderots und G. E. Lessings, bis hin zu den Familien-Szene der aktuelleren Theaterliteratur D. Lohers und E. Jelineks, steht die für die Bühne geschriebene Literatur im Vordergrund. An einigen Beispielen aus der Romanliteratur – u.a. J. W. v. Goethe und H. James – wird der spezifische Einsatz der Familien-Szenen diskutierbar.

Außerdem wird es uns um die psychoanalytische Formulierung der Familie als Theater gehen: Wieso ist S. Freuds „Ödipuskomplex“ ein theatrales Modell? Was bezeichnet die „Urszene“? Was sagt J. Lacans „Spiegelstadium“ dazu? Wieso greift noch die Kritik an der Normalisierung der bürgerlichen Familie in der Psychoanalyse (exemplarisch J. Butler und G. Deleuze/F. Guattari) auf theatrale Modelle zurück? Von der Lust am Theatralen bis hin zu dessen Verbot reicht unsere Spannweite der Familien-Szene.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende, die die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und sehr aktiver Mitarbeit haben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit
